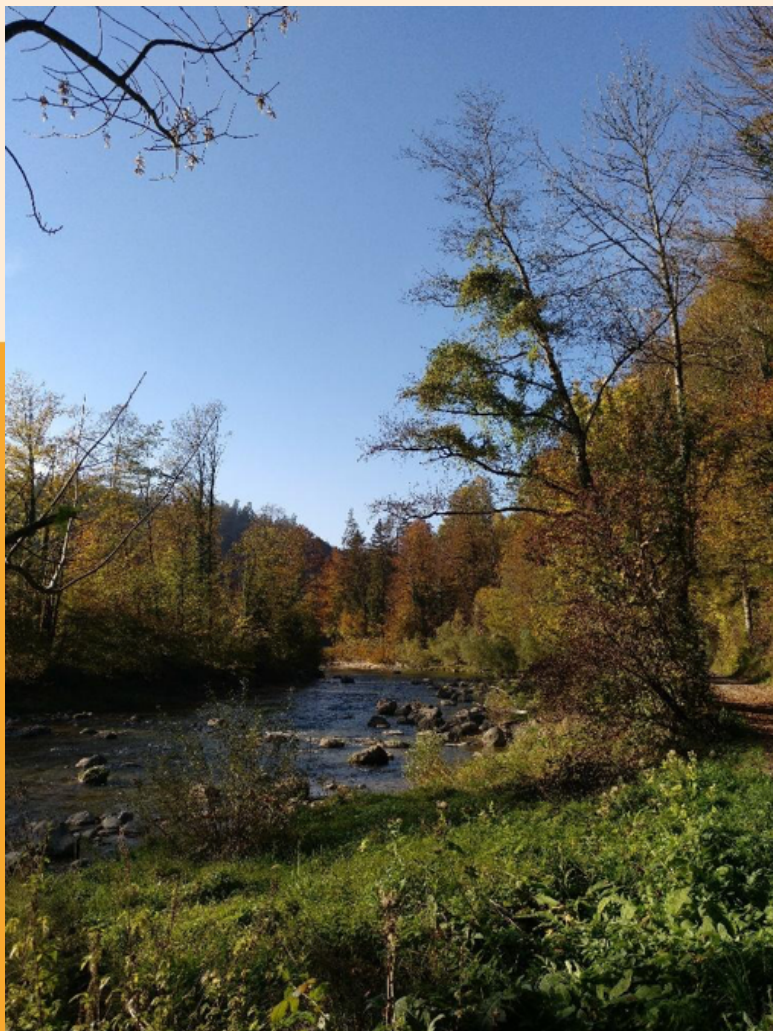


NORMAN BACKHAUS, ANNINA HELENA MICHEL, ULRIKE MÜLLER-BÖKER &
STUDIERENDE DES GEOGRAPHISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

Wildnispark Zürich

Wahrnehmung und Nutzung des Naturerlebnisparks
Sihlwald und des Tierparks Langenberg



HUMANGEOGRAPHIE

GEOGRAPHISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

Humangeographie
Norman Backhaus, Annina Helena Michel, Ulrike Müller-Böker

&

Studierende des Geographischen Instituts der Universität Zürich: Nicole Lisa Arnet, Selina Ladina Bächtold, Jeanne Léonie Baumann, Katharina Bredel, Alexandra Erni, Sandra Fritsche, Levi Fuchs, Marina Bianca Ganci, Charis Gretler, Nora Hänggi, Sophie Hauller, Jakob Knöpfel, Lara Landolt, Nadia Maertens, Sabrina Gabriella Niehaus, Iva Nikolic, Jasmin Oberortner, Dario Püntener, Srijana Schmid, Sanne Schnyder, Jeannine Suremann, Martin Tarnutzer, Lukas Wallimann, Viktoria Zöllner

Wildnispark Zürich

Wahrnehmung und Nutzung des Naturerlebnisparks Sihlwald und des Tierparks Langenberg

Zürich 2019

Geographisches Institut
Abteilung Humangeographie
Universität Zürich
Winterthurerstrasse 190
CH-8057 Zürich
Schweiz

Wildnispark Zürich

Norman Backhaus, Annina Helena Michel, Ulrike Müller-Böker &
Studierende des Geographischen Instituts der Universität Zürich

Zürich, 2019

© Norman Backhaus, Annina Helena Michel & Ulrike Müller-Böker

-  Das Werk darf unter folgenden Creative Commons Vereinbarungen (2.0) genutzt werden:
-  Sie dürfen das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen.
-  Sie müssen die Namen der Autoren zitieren (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).
-  Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.
-  Dieses Werk darf nicht bearbeitet oder in anderer Weise verändert werden.

Zitiervorschlag:

Backhaus Norman, Michel Annina Helena & Müller-Böker Ulrike (2019): Wildnispark Zürich: Wahrnehmung und Nutzung des Naturerlebnisparks Sihlwald und des Tierparks Langenberg, Zürich: Geographisches Institut der Universität Zürich.

Titelblattgestaltung:

Martin Steinmann, Norman Backhaus

Titelbild:

Nicole Lisa Arnet

Layout:

Annina Helena Michel

Diese Studie wurde innerhalb eines studentischen Projektseminars (GEO361) am Geographischen Institut der Universität Zürich durchgeführt.

Inhalt

Abbildungen	2
Tabellen	3
Einleitung	4
Wildnispark Zürich	5
Ziele und Fragestellungen	5
Methoden	6
Quantitative Methoden	6
Qualitative Methoden	7
Wie nehmen Besucherinnen und Besucher den Wildnispark Zürich wahr?	7
Wahrnehmung Naturerlebnispark Sihlwald	7
Beschreibung der Stichprobe	8
Besuchsgrund	8
Zufriedenheit mit und Wichtigkeit von Angeboten	8
Wildnis im Sihlwald	10
Zwischenfazit	11
Wahrnehmung Tierpark Langenberg	11
Beschreibung der Stichprobe	11
Anreise und Infrastruktur	12
Zufriedenheit mit und Wichtigkeit von Angeboten	12
Tiere und Wildnis	13
Zwischenfazit	14
Konfliktpotenzial im Naturerlebnispark?	15
Konflikte zwischen BesucherInnen	15
Interessensgruppe Sihlwald und Geschäftsleitung	16
Zwischenfazit	18
Kenntnisse und Bedürfnisse der Zürcher Stadtbevölkerung	18
Beschreibung der Stichprobe	19
Hypothesen	20
Kenntnisse	20
Bekanntheit von Namen, Label und Logo	20
Kenntnisse der Angebote des Wildnisparks Zürich	22
Meinungen zu den Regeln des Naturerlebnisparks	23
Bedürfnisse	23
Zwischenfazit	25
Reflexion: Wildnis	26
Auszug aus einem Feldtagebuch	26
Schlussfolgerungen	27
Literatur	29
Anhang	31
Fragebogen 1: Wirkungsanalyse Sihlwald	31
Fragebogen 2: Wirkungsanalyse Tierpark Langenberg	35
Fragebogen 3: Naherholung in der Gemeinde Zürich	39
Interview-Leitfaden	55

Abbildungen

Abbildung 1. Karte der Schweizer Pärke, der Naturerlebnispark ‚Wildnispark Zürich Sihlwald‘ ist mit einem Kreis markiert (Quelle: Netzwerk Schweizer Pärke).	4
Abbildung 2. Deskriptive Darstellung der Ergebnisse zu den Frageblöcken hinsichtlich Zufriedenheit und Wichtigkeit unterschiedlicher Angebote im Sihlwald (4=zufrieden/wichtig, 3=eher zufrieden/wichtig, 2=eher unzufrieden/unwichtig, 1=unzufrieden/unwichtig).	9
Abbildung 3. Semantisches Differential der Wahrnehmung von «Wildnis» und des Sihlwalds.	10
Abbildung 4. Deskriptive Darstellung der Antworten hinsichtlich der Kenntnis des Tierparks Langenberg in Prozent (N=131).	12
Abbildung 5. Anreiseart der Umfrageteilnehmenden in Prozent (N=131).	12
Abbildung 6. Deskriptive Darstellung der Ergebnisse zu den Frageblöcken hinsichtlich Zufriedenheit und Wichtigkeit unterschiedlicher Angebote im Tierpark Langenberg (4=zufrieden/wichtig, 3=eher zufrieden/wichtig, 2=eher unzufrieden/unwichtig, 1=unzufrieden/unwichtig).	13
Abbildung 7. Deskriptive Darstellung der Antworten auf die Frage «Der Tierpark Langenberg ist für mich...».	14
Abbildung 8. Deskriptive Darstellung der Antworten bezüglich Tierhaltung.	14
Abbildung 9. Deskriptive Resultate der Frage zum Bezug der Teilnehmenden zum Wildnispark Zürich (absolute Werte, N=125).	19
Abbildung 10. Deskriptive Darstellung des präferierten Naherholungsraums (absolute Werte, N=121).	19
Abbildung 11. Pfaddiagramm mit den angenommenen beeinflussenden Faktoren basierend auf dem Stand der Forschung.	20
Abbildung 12. Deskriptive Statistik der Fragen zur Kenntnis des Logos vom WPZ sowie des Labels «Naturerlebnispark».	21
Abbildung 13. Deskriptive Statistik zur Bekanntheit und Nutzung des WPZ.	21
Abbildung 14. Deskriptive Darstellung der Antworten zur Wirkung des Sihlwalds.	21
Abbildung 15. Boxplots der Variablen zu den Kenntnissen der Angebote des Sihlwalds und des Tierparks Langenberg.	22
Abbildung 16. Deskriptive Darstellung der Faktoren hinsichtlich der Bedürfnisse bezüglich eines Naherholungsraums.	24
Abbildung 17. Deskriptive Darstellung der Faktoren hinsichtlich der Bedürfnisse bezüglich eines Naherholungsraums.	25

Tabellen

Tabelle 1. Themenübersicht und Teams.	6
Tabelle 2. Deskriptive Resultate des Aufenthaltsgrundes in Prozent.	8
Tabelle 3. T-Test für abhängige Stichproben der Bewertung der Aussagen «Der Sihlwald ist für mich...» und «Wildnis ist für mich...».	10
Tabelle 4. Rückwärtsgerichtete Regression mit listenweisem Fallausschluss. Unabhängige Variablen sind demographische Angaben. Auflistung der Regressoren mit dem grössten Erklärungspotential.	22
Tabelle 5. Skalenbildung basierend auf der Reliabilitätsanalyse für den Frageblock zu Bedürfnissen bezüglich eines Naherholungsraums.	23
Tabelle 6. Skalenbildung basierend auf der Reliabilitätsanalyse für den Frageblock zu Störfaktoren bezüglich eines Naherholungsraums.	24

Einleitung

Der vorliegende Forschungsbericht untersucht unterschiedliche Wahrnehmungen von Besuchenden im Wildnispark Zürich. Im Rahmen eines Forschungsseminars am Geographischen Institut der Universität Zürich haben Studierende unterschiedliche Fragestellungen zu den Themenbereichen Naturerlebnispark, Naherholung und Wildnis bearbeitet. Der Wildnispark Zürich verteilt sich auf den Tierpark Langenberg sowie den Naturerlebnispark Sihlwald, welcher auch das Besucherzentrum beherbergt. Solche Pärke von nationaler Bedeutung, wie der Naturerlebnispark Wildnispark Zürich Sihlwald, dienen als interessante Forschungssettings für umweltbezogene Fragestellungen. Somit sind Pärke nicht nur für naturwissenschaftliche Untersuchungen von Interesse, sondern insbesondere auch für sozio-ökonomische Aspekte, welche sich unter anderem mit Interaktionen von Mensch und Umwelt befassen.

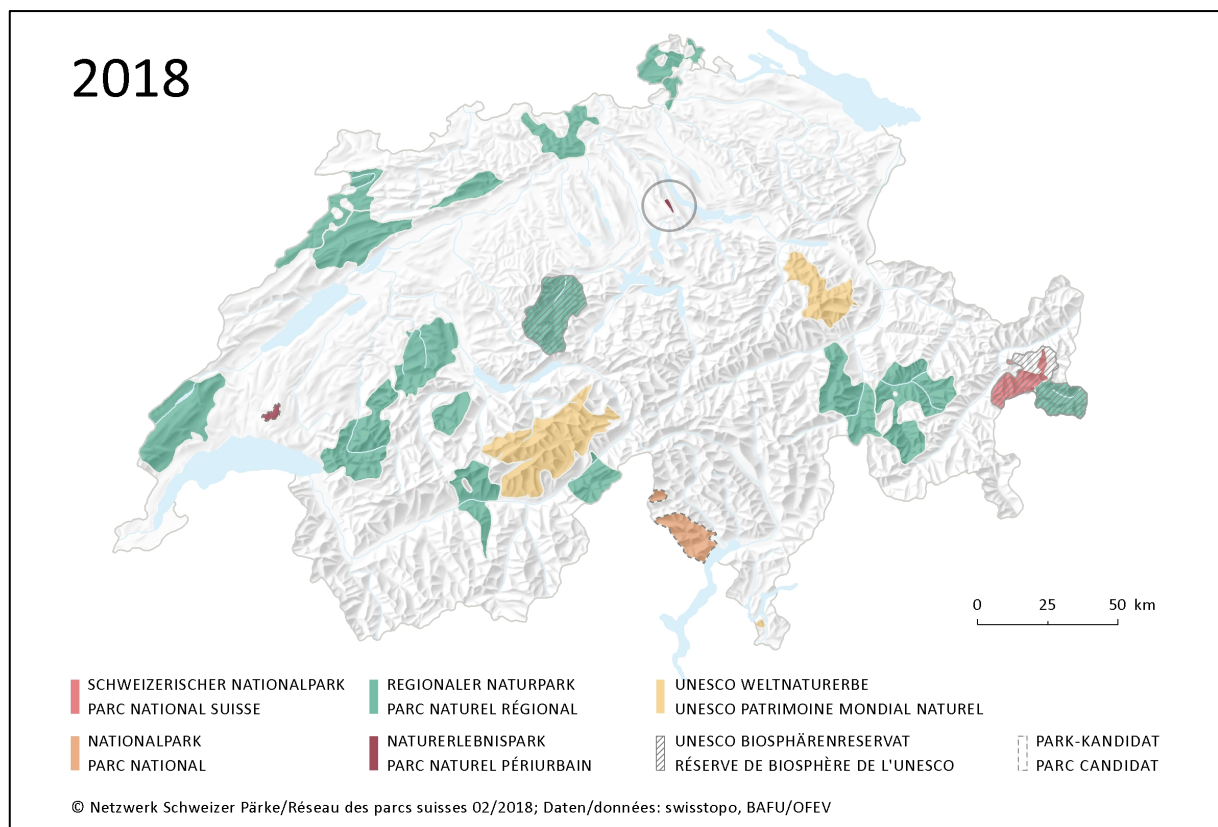


Abbildung 1. Karte der Schweizer Pärke, der Naturerlebnispark ‚Wildnispark Zürich Sihlwald‘ ist mit einem Kreis markiert (Quelle: Netzwerk Schweizer Pärke).

Seit 2007 regelt die Pärkeverordnung (PäV) das Verfahren und die Voraussetzungen der Förderung von Errichtung, Betrieb und Qualitätssicherung Schweizer Pärke nationaler Bedeutung (BAFU, 2018). Neben dem Schutz von Natur- und Kulturlandschaften stehen dabei auch die Unterstützung einer nachhaltigen Regionalentwicklung, sowie Bildung und Forschung im Vordergrund. Der Bund fördert neben dem Schweizerischen Nationalpark im Engadin, welcher durch ein eigenes Gesetz geregelt ist, drei weitere Kategorien von Pärken

von nationaler Bedeutung: Naturerlebnispark, Regionaler Naturpark und Nationalpark (siehe Abbildung 1).

Wildnispark Zürich

Der Wildnispark Zürich umfasst den Tierpark Langenberg und den Naturerlebnispark Wildnispark Zürich Sihlwald. Der Tierpark Langenberg, gegründet 1869, ist der älteste Schweizer Tierpark und beherbergt einheimische und ehemals einheimische Tierarten in naturnahen Anlagen (Wildnispark Zürich, 2019a). Der Sihlwald als Namensgeber des Naturerlebnisparks, welcher am 1. Januar 2010 das Park-Label erhalten hat, ist ein rund 1100 ha grosser ursprünglicher Buchenwald im Raum Zürich-Zug (Netzwerk Schweizer Pärke, 2019). Laut dem Bundesamt für Umwelt (2018) sind Naturerlebnispärke «Gebiete in der Nähe von dicht besiedelten Räumen, die in ihrer Kernzone der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt unberührte Lebensräume bieten. Die Kernzone ist durch eine Übergangszone abgepuffert. Diese eröffnet vielfältige Bildungs-, Erlebnis- und Erholungsmöglichkeiten und leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität der städtischen Bevölkerung». Durch den Schutz der natürlichen Prozesse verwildert der ehemals wirtschaftlich genutzte Sihlwald zum Naturwald. Im Naturerlebnispark Wildnispark Zürich Sihlwald stehen den Besuchenden 73 km Wanderwege, 59 km Radwege und 55 km Reitwege (Stand 2018), sowie 20 Feuerstellen (in der Umgebungszone) zur Verfügung (Netzwerk Schweizer Pärke, 2019; Wildnispark Zürich, 2019b).

Die Nähe des Wildnispark Zürich zum urbanen Raum leitet folgend auch das Ziel und die Fragestellungen des vorliegenden Berichts. Von besonderem Interesse ist dabei, wie solche Parks wahrgenommen werden, welche Bedürfnisse die Besuchenden an solche Naherholungsgebiete stellen und welche Rolle das Konzept «Wildnis» dabei spielt.

Ziele und Fragestellungen

Fünf Gruppen von Studierenden haben sich im Rahmen des Forschungsseminars mit unterschiedlichen Themen und Fragestellungen befasst. Dabei wurden zum einen Besuchende im Wildnispark Zürich befragt und beobachtet, aber auch die Zürcher Stadtbevölkerung. Zu einigen Fragestellungen wurden in vergangenen Jahren bereits Untersuchungen im Wildnispark Zürich durchgeführt, welche den Studierendengruppen als Ausgangslage diente und teilweise überarbeitet wurden. Tabelle 1 zeigt einen Überblick über die im Rahmen des Forschungsprojektes behandelten Themen und listet die Namen der Studierenden auf, die sich jeweils einem Themengebiet widmeten.

Thema	Studierende
Wirkungsanalyse Sihlwald – Wie nehmen die Besuchenden den Sihlwald wahr?	Nicole Arnet, Jeanne Baumann, Sandra Fritsche, Nora Häggi, Lara Landolt, Dario Püntener
Wirkungsanalyse Langenberg – Wahrnehmung der Besuchenden des Tierparks Langenberg	Selina Ladina Bächtold, Katharina Bredel, Levi Fuchs, Jasmin Oberortner, Srijana Schmid
Konflikte im Sihlwald	Alexandra Erni, Nadia Maertens, Iva Nikolic, Jeannine Suremann
Kenntnisse und Bedürfnisse der Zürcher Stadtbevölkerung bezüglich des Wildnisparks Zürich	Martin Tarnutzer, Sabrina Gabriella Niehaus, Sanne Schnyder, Jakob Knöpfel, Viktoria Zöllner
Wildnis in Kinderschuhen. Auf den Spuren der freien Natur im Sihlwald.	Linus Joos, Lukas Wallimann, Marina Ganci, Sophie Hauller

Tabelle 1. Themenübersicht und Teams.

Methoden

Im vorliegenden Bericht wird eine methodische Triangulation verfolgt: Neben quantitativen Befragungen wurden qualitative Interviews sowie partizipative und nicht-partizipative Beobachtungen durchgeführt. Im Folgenden werden die unterschiedlichen Methoden erläutert.

Quantitative Methoden

Mittels quantitativer Methoden wurden Fragestellungen zur Wahrnehmung des Wildnisparks und den Kenntnissen und Bedürfnissen der Zürcher Stadtbevölkerung bearbeitet. Dazu wurden von den drei Studierendengruppen standardisierte Fragebogen erstellt und, basierend auf unterschiedlichen Sampling-Strategien, von möglichst vielen Teilnehmenden ausgefüllt.

Quantitative Sozialforschung steht dem wissenschaftstheoretischen Hintergrund der Naturwissenschaften nahe, indem ein strukturierter Forschungsprozess gewählt wird. Dabei werden Daten mit Instrumenten wie Fragebogen erhoben und anschliessend mit statistischen Methoden ausgewertet. Somit werden vorab formulierte Hypothesen getestet (Döring & Bortz, 2016). Obwohl dieses Verfahren viele Vorteile mit sich bringt, wie beispielsweise die Erhebung grösserer Stichproben und eine gewisse Generalisierung, besteht auch die Gefahr, dass die Fragen von den Befragten unterschiedlich interpretiert werden. Zudem wird die quantitative Sozialforschung oft kritisiert, dass zu wenig auf die einzelnen Befragten eingegangen wird (Mattisek u. a., 2013).

Qualitative Methoden

Qualitative Forschung unterscheidet sich vom quantitativen Paradigma hinsichtlich des analytischen Fokus auf unterschiedliche subjektive Perspektiven (wie Meinungen, Wahrnehmungen oder Erwartungen). Dabei ist insbesondere auch die Reflexion über die Positionalität der Forschenden sowie über die Forschung im Generellen zentral (Flick, 2005b). Ein qualitativer Ansatz bedient sich im Rahmen eines zirkulären Forschungsprozesses qualitativer Methoden der Datenerhebung, wie beispielsweise Beobachtung und Interview, aus denen qualitative bzw. nicht-numerische Daten resultieren (Döring & Bortz, 2016). Diese unstrukturierten Daten werden interpretativen Analysemethoden unterzogen, wie beispielsweise der qualitativen Inhaltsanalyse (Mayring, 2010).

Im vorliegenden Bericht wurden neben leitfadengestützten Interviews (Flick, 2005a) und Experteninterviews auch teilnehmende und nicht-teilnehmende Beobachtungen durchgeführt und anschliessend mit kodierenden Verfahren ausgewertet.

Wie nehmen Besucherinnen und Besucher den Wildnispark Zürich wahr?

Zwei Studierendengruppen haben sich mit der Wahrnehmung des Wildnisparks Zürich auf die Besuchenden auseinandergesetzt. Gruppe 1 hat sich dabei mit dem Naturerlebnispark Sihlwald befasst, Gruppe 2 hat die Umfrage mit Besuchenden des Tierparks Langenberg durchgeführt. Die Fragebatterien der Fragebogen wurden dabei um folgende Themenschwerpunkte gegliedert:

- Gründe für den Besuch
- Infrastruktur: Erreichbarkeit/Anfahrt, Angebot und Nutzung verschiedener Einrichtungen für Besuchende
- Nutzung, Kenntnisse, Wahrnehmung verschiedener Angebote/Events
- Wahrnehmung von «Wildnis»

Wahrnehmung Naturerlebnispark Sihlwald

METHODIK

Quantitativer Ansatz: Standardisierter Fragebogen
N=113
Online-Fragebogen (Google Forms), sowie ausgedruckte Fragebogen
Auswertung Mittels Excel und Statistikprogramm R sowie SPSS
Zufallsstichprobe

Beschreibung der Stichprobe

Die 113 retournierten Fragebogen weisen eine leichte Überrepräsentation junger, gut ausgebildeter Teilnehmenden auf. So besitzen 61.3% eine tertiäre Ausbildung (Universität, Fachhochschule) und 39% der Teilnehmenden waren 40 Jahre und jünger.

Besuchsgrund

Auf die Frage nach dem Grund des Besuches des Sihlwalds geben 56.5% der Personen an, dass sie aufgrund des Naturerlebnisses im Sihlwald seien (Tabelle 2). Dies ist, trotz der Möglichkeit von Mehrfachantworten, der einzige Grund, der von mehr als der Hälfte angegeben wurde. Alle weiteren Gründe wurden nur von weniger als 50% der Befragten angegeben. Die zweithäufigste Antwort ist das sehr ähnliche Walderlebnis, welches 44.20% der Befragten als Aufenthaltsgrund nennen. In einer Studie von Arzberger et al. (2015) in Bayern wurden ähnliche Gründe für den Waldbesuch diskutiert. Im Gegensatz zu dieser Studie bietet der Sihlwald jedoch noch ein breiteres Angebot als andere Wälder, wie beispielsweise ein Kinderspielfeld, Ausstellungen, Restaurant, Erlebnispfade, sowie Infrastruktur zum Grillen und Picknicken. Diese Angebote werden von den Besuchenden ebenfalls als Aufenthaltsgrund genannt.

Naturerlebnis	56.6%	Kinderspielfeld	27.4%	Picknick	14.2%
Walderlebnis	44.2%	Wandern	19.5%	Grillieren	11.5%
Spazieren	38.1%	Ausstellungen	19.5%	Hund ausführen	8%
Tiererlebnis	34.5%	Restaurant	15.9%	Sport	6.1%
Erholung	33.6%	Erlebnispfade	15%		

Tabelle 2. Deskriptive Resultate des Aufenthaltsgrundes in Prozent.

Zufriedenheit mit und Wichtigkeit von Angeboten

Der folgende Frageblock beschäftigt sich mit den Angeboten des Sihlwalds. Dazu wurden die Teilnehmenden nach der Zufriedenheit sowie der Wichtigkeit unterschiedlicher Angebote und Eigenschaften des Sihlwalds gefragt. Es zeigt sich, dass im Allgemeinen eine grosse Zufriedenheit mit den Angeboten herrscht (Abbildung 2).

Die Besuchenden waren mit den Picknickplätzen und Feuerstellen insgesamt zufrieden (41.6%) oder eher zufrieden (15.9%). Auch betreffend des Zustands der Wege im Sihlwald sind insgesamt 76.1% der befragten Personen zufrieden oder eher zufrieden. Das mit Abstand wichtigste am Sihlwald ist für die befragten Personen der Wildnischarakter des Sihl-

walds. 51.3% der Personen geben an, dass ihnen dieser wichtig oder eher wichtig (16.8%) ist. Neben dem Wildnischarakter wurde die Signalisierung des Wegenetzes von 36.3% als wichtig und von 30.1% als eher wichtig angegeben und macht somit den zweitwichtigsten Faktor aus.

Somit ist der Wildnischarakter des Sihlwalds für die meisten Besuchenden von grosser Bedeutung. Doch auch der Zustand der Wege im Sihlwald ist wichtig und eine Mehrheit ist zufrieden (61.1%) bis eher zufrieden (15%) mit diesen. Dies wird insofern interessant, als dass die Besuchenden sich unseren Daten zufolge einen Wildnischarakter wünschen und dennoch nicht auf die genannte Infrastruktur verzichten wollen. Die befragten Personen geben zudem an, dass sie mit dem Wildnischarakter des Sihlwalds zufrieden (47.8%) oder eher zufrieden (23.9%) sind. Daraus lässt sich schliessen, dass sie den Sihlwald als wild empfinden, obwohl einiges an Infrastruktur im Wildnispark Sihlwald zu finden ist. Jedoch widersprechen sich nach unserem Verständnis Eigenschaften wie Komfort und Wildnis. Mit Blick auf den aktuellen Outdoor-Trend mit möglichst hohem Komfort und Qualität, wäre es interessant, aus diesem Diskurs weitere Forschungsfragen abzuleiten.

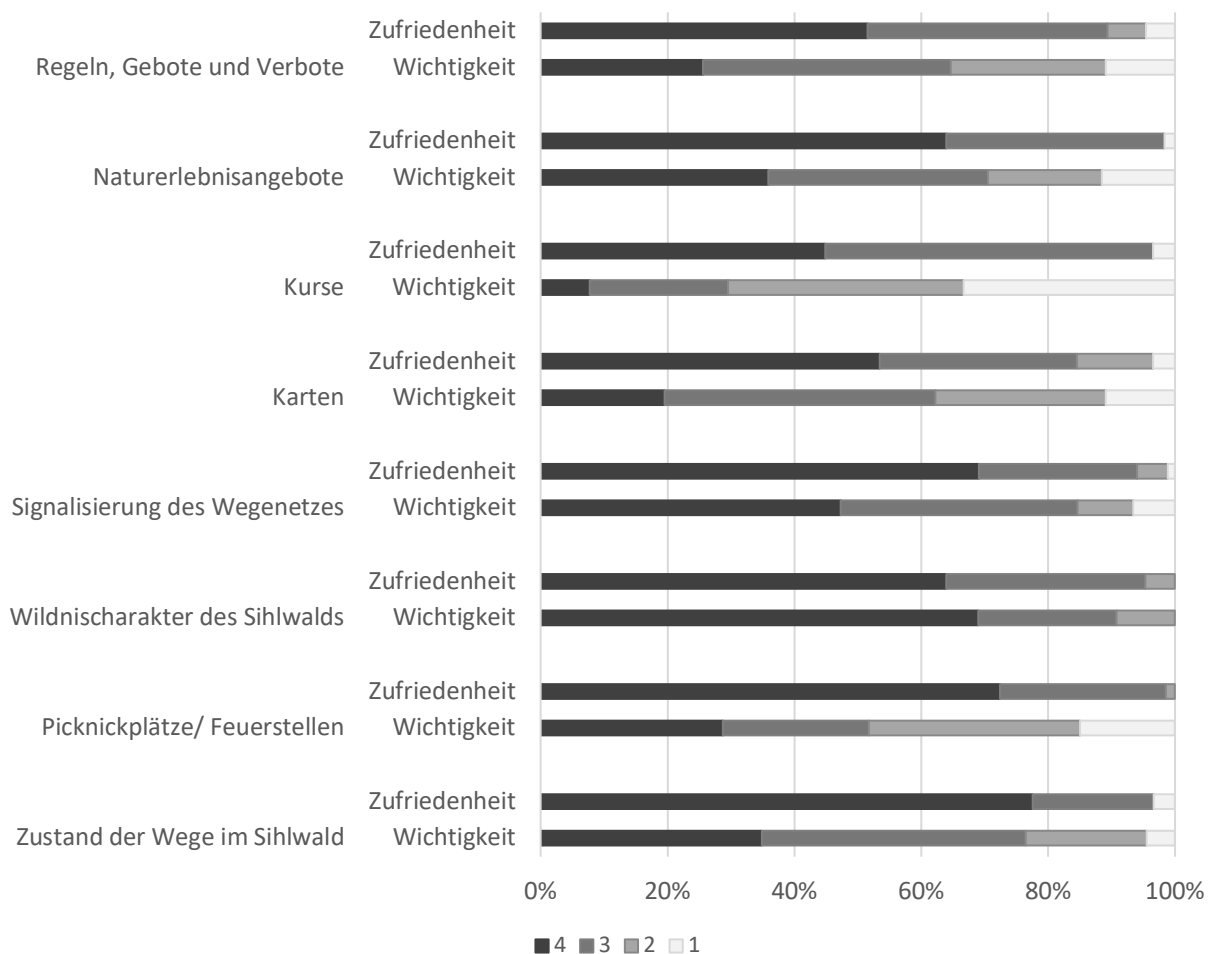


Abbildung 2. Deskriptive Darstellung der Ergebnisse zu den Frageblöcken hinsichtlich Zufriedenheit und Wichtigkeit unterschiedlicher Angebote im Sihlwald (4=zufrieden/wichtig, 3=eher zufrieden/wichtig, 2=eher unzufrieden/unwichtig, 1=unzufrieden/unwichtig).

Wildnis im Sihlwald

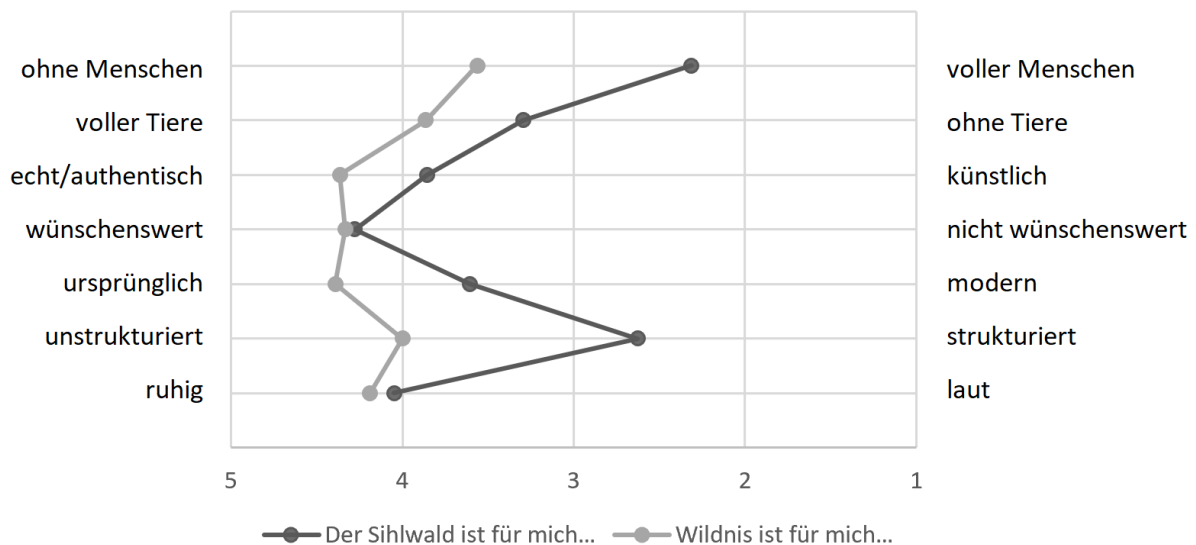


Abbildung 3. Semantisches Differential der Wahrnehmung von «Wildnis» und des Sihlwalds.

Mittels eines semantischen Differentials (gegenübergestellte Adjektivpaare) wurde das Verständnis von «Wildnis» ergründet. Die Umfrageteilnehmenden konnten dabei die ihrer Wahrnehmung entsprechenden Adjektive anhand einer fünfstufigen Likert-Skala¹ gewichten. Abbildung 3 zeigt die deskriptiven Ergebnisse des semantischen Differentials zu den Fragen «Der Sihlwald ist für mich...» sowie «Wildnis ist für mich...».

	Gepaarte Differenzen							df
	$\bar{X}^a$	$\bar{X}^b$	$\bar{X}$	SD	95% Konfidenzintervall		T	
					Untere	Obere		
...ruhig/laut	4,049	4,189	0,173	1,176	-0,062	0,409	1,461	97
...unstrukturiert/ strukturiert	2,627	4,000	1,305	1,337	1,033	1,578	9,512**	94
...ursprünglich/modern	3,606	4,390	0,817	1,367	0,536	1,099	5,766**	92
...wünschenswert/nicht wünschenswert	4,278	4,333	0,011	1,162	-0,226	0,247	0,088	94
...echt / authentisch/künstlich	3,854	4,364	0,480	1,123	0,260	0,701	4,319**	101
...voller Tiere/ohne Tiere	3,296	3,862	0,505	1,138	0,276	0,734	4,373**	96
...ohne Menschen/voller Menschen	2,313	3,562	1,208	1,472	0,910	1,507	8,043**	95

Anmerkung. ** p < 0.01, ^aMittelwert Sihlwald, ^bMittelwert Wildnis

Tabelle 3. T-Test für abhängige Stichproben der Bewertung der Aussagen «Der Sihlwald ist für mich...» und «Wildnis ist für mich...».

¹Die Likert-Skala enthielt folgende Stufen: Zutreffend, eher zutreffend, neutral, eher nicht zutreffend, nicht zutreffend.

Anschliessend wurde ein t-Test für abhängige Stichproben durchgeführt, um festzustellen, ob die zwei Aussagen «Der Sihlwald ist für mich...» sowie «Wildnis ist für mich...», von den Teilnehmenden unterschiedlich bewertet wurden. Es soll also eruiert werden, ob ein signifikanter Unterschied bezüglich der Mittelwerte der Variablen besteht (Bortz, 2005). Tabelle 3 zeigt die Ergebnisse für die einzelnen Items. Bezüglich der Bewertung der Wortpaare betreffend «Sihlwald» und «Wildnis» besteht ein signifikanter Unterschied der Mittelwerte von fünf von sieben Wortpaaren (siehe Tabelle 3). Lediglich die Attribute «Ruhe» und «wünschenswert» wurden für den Sihlwald und die Wahrnehmung von Wildnis ähnlich bewertet. Der Sihlwald wurde hingegen als signifikant ($p > 0.01$) strukturierter, moderner, künstlicher, mit weniger Tieren und mit mehr Menschen kategorisiert.

Zwischenfazit

Diese Umfrage zeigt, dass der am häufigsten genannte Aufenthaltsgrund im Sihlwald das Naturerlebnis ist. Ein Vergleich mit der Befragung von Arzberger et al. (2015) zeigt ein ähnliches Antwortmuster zu den Aufenthaltsgründen im Naturerlebnispark und bestätigte einige der von uns erkannten Antwortmuster. Zudem sind die Besuchenden mit dem Angebot des Sihlwalds grösstenteils zufrieden, wobei beachtet werden muss, dass insbesondere bei der Antwortmöglichkeit «Kurse» 74% der Antworten leer waren, was auf eine tiefere Bekanntheit und/oder geringere Nutzung dieses Angebots hinweist. Hinsichtlich der Wahrnehmung von Wildnis zeigt sich, dass der Sihlwald signifikant weniger stark als eine sich vorgestellte 'Wildnis' wahrgenommen wird.

Wahrnehmung Tierpark Langenberg

METHODIK

Quantitativer Ansatz: Standardisierter Fragebogen
 N=131
 Online-Fragebogen (Google Forms), sowie ausgedruckte Fragebogen
 Auswertung Mittels Excel und Statistikprogramm R
 Zufallsstichprobe

Beschreibung der Stichprobe

Von den 131 retournierten Fragebogen gaben 39.7% der Teilnehmenden an, dass sie in einer Gruppe mit Kind(ern) und Erwachsenen den Tierpark Langenberg besuchten. Hinsichtlich soziodemographischer Faktoren besteht eine leichte Überrepräsentation von Personen mit tertiärer Ausbildung (49.6%)

Anreise und Infrastruktur

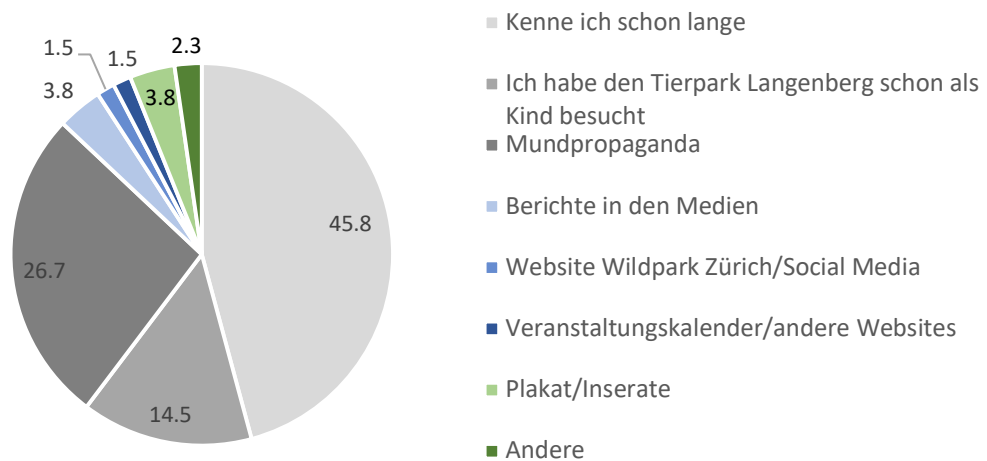


Abbildung 4. Deskriptive Darstellung der Antworten hinsichtlich der Kenntnis des Tierparks Langenberg in Prozent (N=131).

Die deskriptive Auswertung der Frage «Wie sind Sie auf den Tierpark Langenberg aufmerksam geworden?» in Abbildung 4 zeigt, dass ein Grossteil der Befragten den Park bereits lange kennen (45.8%) oder bereits im Kindesalter den Tierpark besuchten (14.5%). Der grösste Anteil der Befragten (47.3%) ist mit dem Auto angereist. Die ÖV-Anbindungen wurden von 33.9% der BesucherInnen genutzt, dabei kamen die meisten von ihnen mit der Bahn (Abbildung 5). Der Grossteil der Besuchenden kamen aus der Region, wobei auch da der Individualverkehr überwiegt. Zudem gaben einige als Verbesserungsvorschlag an, dass die ÖV-Verbindungen optimiert werden sollten.

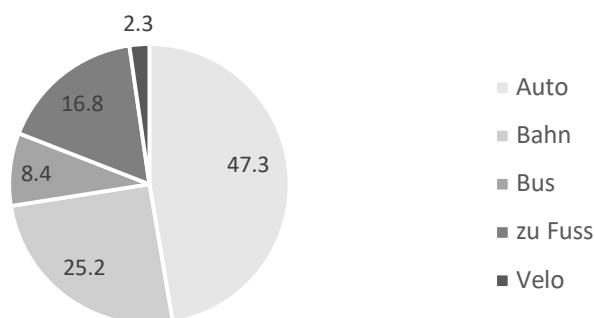


Abbildung 5. Anreiseart der Umfrageteilnehmenden in Prozent (N=131).

Zufriedenheit mit und Wichtigkeit von Angeboten

Abbildung 6 zeigt die Zufriedenheit und eingeschätzte Wichtigkeit unterschiedlicher Angebote und der Infrastruktur. Allgemein sind die Besuchenden zufrieden mit dem Angebot. Zudem wurde uns mündlich mitgeteilt, dass der Weg und die Brücke unten bei Höfli vermisst wird und die Besucher es sich wünschen, dass diese wieder geöffnet wird. Zudem sollte die Brücke und einige Geländer renoviert werden.

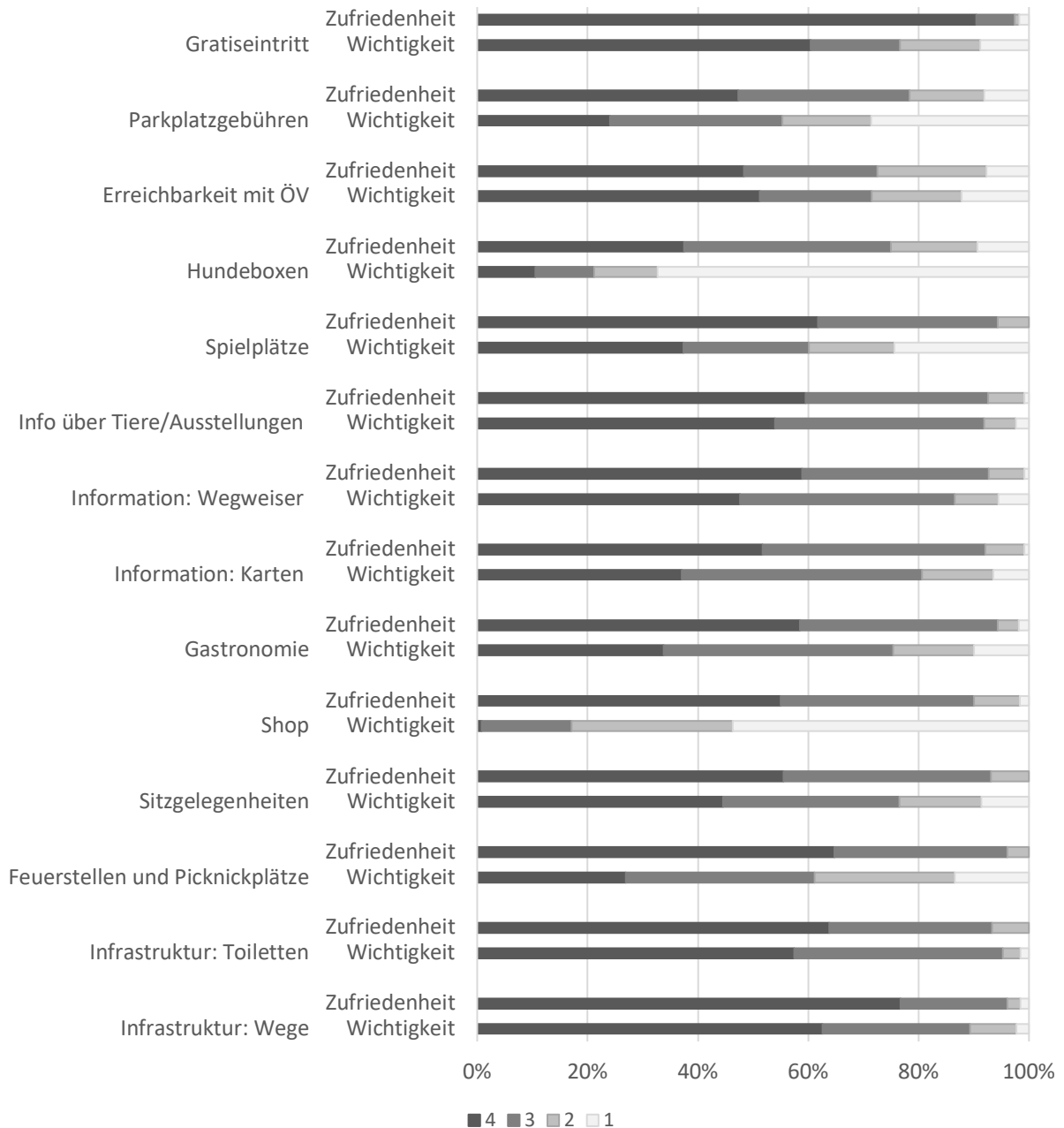


Abbildung 6. Deskriptive Darstellung der Ergebnisse zu den Frageblöcken hinsichtlich Zufriedenheit und Wichtigkeit unterschiedlicher Angebote im Tierpark Langenberg (4=zufrieden/wichtig, 3=eher zufrieden/wichtig, 2=eher unzufrieden/unwichtig, 1=unzufrieden/unwichtig).

Tiere und Wildnis

Im folgenden Frageblock wurde auf die Wahrnehmung des Tierparks sowie Meinungen hinsichtlich Tierhaltung ergründet.

Abbildung 7 zeigt, dass 70% der Umfrageteilnehmenden den Tierpark als «naturnah» wahrnehmen, 30.6% bezeichnen den Park als «wild». Ein Chi-Quadrat-Test nach Pearson zeigt, dass zwischen der Antwort «Der Wildpark Langenberg ist für mich naturnah» und Bildungsstand ($p=0.43$) sowie Geschlecht ($p=0.69$) keine Korrelation vorliegt. Jedoch korreliert

die Wahrnehmung des Wildparks als naturnah positiv mit dem Alter ($p=0.01$). Des Weiteren ist eine positive Korrelation zwischen «Der Tierpark Langenberg ist für mich naturnah» und «Der Wildpark ist für mein Naturerlebnis wichtig» vorhanden ($p=0.0$).

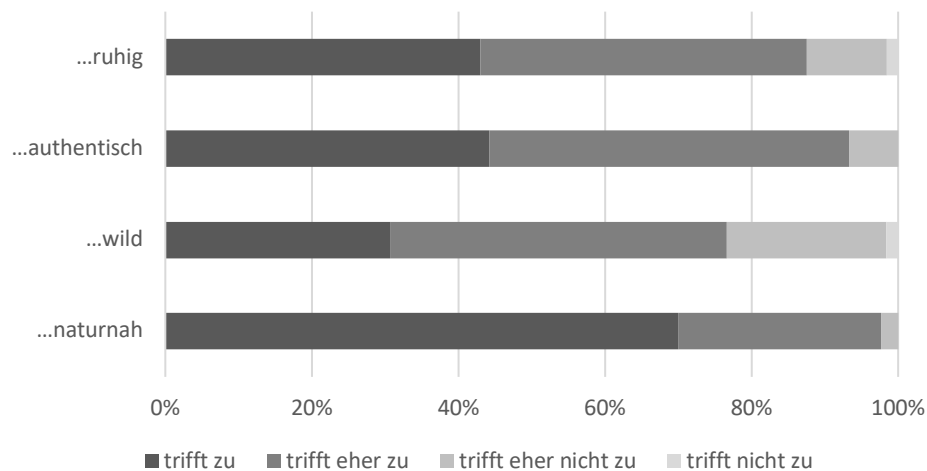


Abbildung 7. Deskriptive Darstellung der Antworten auf die Frage «Der Tierpark Langenberg ist für mich...».

Hinsichtlich der Tierhaltung im Tierpark Langenberg zeigt Abbildung 8, dass die grosse Mehrheit der Teilnehmenden diese als tierfreundlich (44.4%) und eher tierfreundlich (49.2%) sowie artgerecht (43.5%) und eher artgerecht (46%) einschätzen.

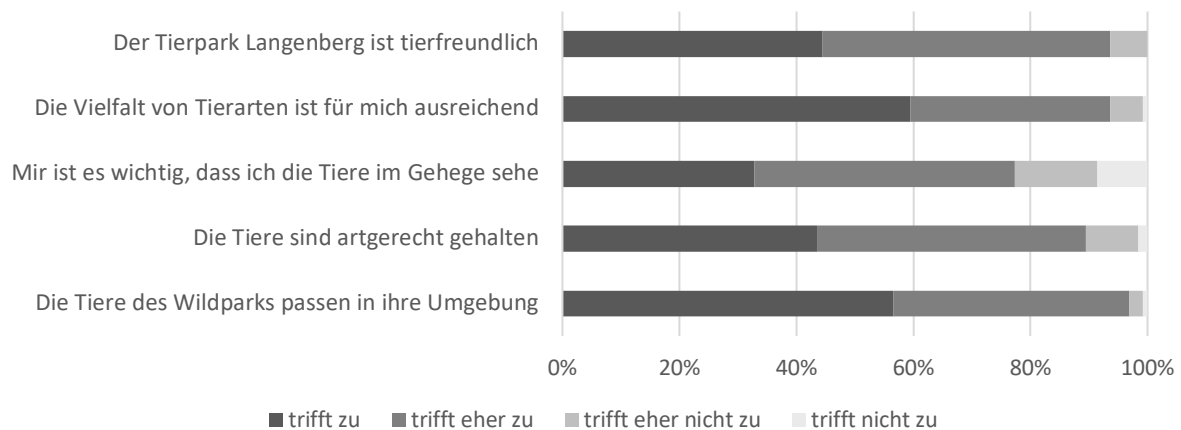


Abbildung 8. Deskriptive Darstellung der Antworten bezüglich Tierhaltung.

Zwischenfazit

Diese Umfrage zeigt, dass die Wahrnehmung des Tierparks Langenberg positiv konnotiert ist. Die Besuchenden sind mit dem Angebot zufrieden. Einzig die Anbindung an den öffentlichen Verkehr wurde tendenziell kritisch bewertet. Hinsichtlich Attributen wie «naturnah» und «wild» zeigt sich, dass diese Beschreibungen vom Alter der Teilnehmenden beeinflusst wird, was ein interessantes Resultat ist und in zukünftigen Untersuchungen genauer betrachtet werden könnte.

Konfliktpotenzial im Naturerlebnispark?

Potentielle Nutzungskonflikte in Naherholungsräumen, insbesondere Wäldern, wurden von Hunziker et al. (2011) und von Lindern (2012) vor allem zwischen verschiedenen Nutzungen wie zum Beispiel Mountain-Bike fahren und Spazieren diskutiert. Im Naturerlebnispark kommen – bedingt durch die kantonale Schutzverordnung – zudem noch weitere Vorschriften hinzu, welche möglicherweise zu Konfliktsituationen führen können. Impuls für die Untersuchung in diesem Kapitel gab zudem ein Bericht im Schweizer Fernsehen, «Wenn das Naherholungsgebiet zur Kampfzone wird» (SRF 2017), worin Auseinandersetzungen zwischen unterschiedlichen NutzerInnen beschrieben werden. Basierend auf diesen Erkenntnissen beleuchtet dieses Kapitel mögliche Konflikte im Sihlwald.

METHODIK

Qualitativer Ansatz: Leitfadeninterviews

Anzahl Interviews: 24

Befragte Personen: RangerIn (1), VertreterInnen Interessensgemeinschaft Sihlwald (3), ExpertIn GrünStadt Zürich Ressort Stadtwald (1), BesucherInnen im Sihlwald: ReiterInnen (5), HundebesitzerInnen (3), SpaziergängerInnen/JoggerInnen (8), BikerInnen (3)

Criterion sampling, maximum variation sampling (Patton, 1990)

Konflikte zwischen BesucherInnen

Die verschiedenen Konfliktfelder, welche die qualitative Datenerhebung hervorbrachte, bestehen hauptsächlich zwischen unterschiedlichen WaldbesucherInnen, wie Wandernde, BikerInnen, HundebesitzerInnen und ReiterInnen. Insbesondere eine Kritik gegenüber den BikerInnen scheint vorherrschend zu sein. Aus den Gesprächen mit den WaldbesucherInnen geht hervor, dass sich die Mehrheit durch Fahrradfahrende gestresst fühlt, welche nicht nur auf den vorgesehenen Trails ihren Sport betreiben und dieses Verhalten als rücksichtslos empfindet. So meint etwa eine ältere Frau (WanderIn 1, 10.10.2018): «Die Biker preschen sich immer wieder rücksichtslos auf den Wanderwegen durch.» Sie «hasse das» und es mache sie «aggressiv», der Ärger in ihrer Stimme kommt dabei klar hervor. Diese Kritik wurde auch von einem/einer HundebesitzerIn geäussert, da durch das zu schnelle Vorbeifahren oftmals die Zeit knapp sei, um den Hund sicher zur Seite zu ziehen (HundebesitzerIn 1, 23.10.2018).

Kritik wird jedoch auch seitens BikerInnen geäussert. So erzählte uns ein junger Biker (1, 17.11.2018) beispielsweise, dass manche Personen partout nicht zur Seite gehen wollen, obschon sie durch klingeln oder rufen aufmerksam gemacht worden sind. Ferner sehen die Lenkerinnen und Lenker auch eine Gefahr in freilaufenden Hunden, die nicht zuverlässig zurückgerufen werden können und ihnen beispielsweise bellend nachrennen. Beeinflusst wurden diese Konfliktlinien durch die Errichtung der Kernzone, wodurch sich BikerInnen teilweise zusätzlich eingeschränkt fühlen. Daher wird nun mit den Fahrrädern teilweise auf offizielle Wanderrouen ausgewichen oder die bereits vor Inkrafttreten der kantonalen Schutzverordnung illegal befahrenen Trails werden weiter genutzt. Die illegale Befahrung

von Waldgebiet oder Wanderwegen kann auch zu Spannungen mit Parkleitung und RangerInnen führen.

Schutzverordnungsregeln im Sihlwald rufen jedoch auch Konflikte in anderen Nutzergruppen hervor. So entstehen beispielsweise Unstimmigkeiten zwischen HundebesitzerInnen hinsichtlich der Leinenpflicht. Jene Besitzerinnen und Besitzer, welche diese berücksichtigen, ärgern sich über all diejenigen, die es nicht tun. Sie fordern vermehrtes Eingreifen der Parkleitung durch Kontrollen von RangerInnen.

ReiterInnen sind eher weniger im Sihlwald anzutreffen und haben unter sich keine Konflikte zu vermelden. Eine junge Reiterin erläutert die Unattraktivität des Sihlwalds für ReiterInnen (Reiterin 1, 31.10.2018): «Es wird zu wenig auf unsere Interessensgruppe eingegangen im Sihlwald. Viele Wege sind für Pferde verboten oder die erlaubten Wege sind nicht für Pferde geeignet. Es sind zu schmale Wege an Hanglagen, die für ein Fluchttier einfach nicht ideal sind». Eine weitere reitende Person, welche in einem Stall angetroffen wurde, (ReiterIn 2, 31.10.2018) bestätigt dies, indem sie uns erzählt: «Ich habe absichtlich den Stall gewechselt, um nicht mehr durch den Sihlwald reiten zu müssen. Die Wege sind zu schmal und zu uneben. Es gibt zu viele Wurzeln und grosse Steine, was für Pferdebeine eine Gefahr darstellen kann. Einmal mussten wir sogar wenden, weil ein Baum den Weg versperrte und nicht vorbeigeritten werden konnte». Diese als «versperrt» wahrgenommenen und naturbelassenen Wege entsprechen hingegen den Zielen des Sihlwalds, die Natur sich selbst zu überlassen und werden je nach Zielgruppe der Route (Reitende, BikerInnen oder Wandernde) entsprechend freigehalten. Trotz den vergleichsweise wenigen Reiterinnen und Reitern im Sihlwald, kommt es doch ab und an zu Begegnungen mit anderen Waldbesucherinnen und -besuchern. Vor allem beim Aufeinandertreffen mit den Bikerinnen und Bikern oder den Hundebesitzerinnen und Hundebesitzern reagieren die Pferde empfindlich. «Es sind sehr sensible und schreckhafte Tiere. Kommt ein freilaufender Hund auf ein Pferd zu gerannt, wird das Tier diese Situation als Gefahr einstufen und flüchten wollen», erklärt eine der befragten Reitenden (ReiterIn 3, 23.10.2018).

Interessensgemeinschaft Sihlwald für alle und Parkverwaltung

Neben den diversen Konfliktfeldern zwischen den Waldbesucherinnen und -besuchern, hat sich ein weiteres Konfliktfeld etwas anderer Natur zwischen den Waldbesucherinnen und Waldbesuchern und der geltenden Schutzverordnung herauskristallisiert. Auf eben diesem Konfliktfeld basieren Spannungen zwischen der Parkleitung des Naturerlebnisparks Sihlwald und der «Interessengemeinschaft Sihlwald für Alle» (im Folgenden nur noch IG Sihlwald).

Die IG Sihlwald ist mit der Schutzverordnung nicht gänzlich einverstanden und versucht sich seither in das Geschehen einzubringen, jedoch mit mässigem Erfolg. Bei der Parkleitung ist die IG Sihlwald deswegen wenig beliebt. Es wird so weit gegangen, dass man die Mit-

glieder der IG als Lobbyisten bezeichnet. Während den Interviews mit Mitgliedern der IG Sihlwald stellte sich heraus, dass diesen Personen der Wald, so wie er zuvor war, am Herzen liegt. Viele Mitglieder kennen den Wald ausserordentlich gut. Sie sind mit ihm gross geworden und haben ihn bereits in frühen Kindertagen oft besucht. Dies hat sich nach der Einführung der Schutzverordnung mehrheitlich nicht geändert, jedoch ist das Empfinden jetzt etwas anders.

Eine Person erzählt beispielsweise, dass in der Anfangsphase des Parks der Gratweg auf der Krete von Hausen bis zum Albispass in den Perimeter integriert wurde, obwohl der Weg ausserhalb der eigentlichen Waldgrenze liegt. Ein Teil dieses Weges gehe sogar durch ihr privates Waldstück. Die befragte Person meint: «Jetzt haben die nicht einmal gefragt (...) auch wenn es nur zwei Meter sind, aber das kann man doch einfach nicht so machen, das ist wie wenn man Ihnen jetzt sagen würde, ab morgen geht ein Trottoir durch Ihren Garten.» (Mitglied 1, 18.10.2018). Auch ein weiteres Mitglied der IG merkt an, dass man zu wenig über die Entwicklungen im Wald informiert worden sei: «Schleichend haben sie hinten rum das Ganze aufgezogen und nie so, dass es frühzeitig an die Öffentlichkeit getragen wurde.» (Mitglied 2, 26.10.2018). Die Änderungen im Wald scheinen oftmals versteckt abgewickelt zu werden. Die Bevölkerung sei erst dann informiert worden, wenn etwas bereits beschlossen und schon fast in Kraft getreten war. Eindeutig zu spät, findet die IG.

Ein weiteres Problem sieht die IG Sihlwald darin, dass so viele für sie wichtige Wege geschlossen wurden. Diejenigen Wege, die noch offen sind, würden schlecht oder gar nicht unterhalten. Viele Wege seien zu eng, als dass man konfliktfrei aneinander vorbeikommen würde. Ein Mitglied meint dazu «Wir werden damit eingeschränkt. Wir haben nicht mehr das Gleiche wie zuvor (...) als Besucher des Waldes muss man sich da doch zusammen tun, um etwas zu machen, auch wenn wir es leider zu spät gemacht haben» (Mitglied 3, 26.10.2018). Seitens der IG ist das Problem die zu wenig ausführliche oder gar fehlende Kommunikation seitens der Parkleitung über bevorstehende Änderungen und das Vorgehen im Wald, obwohl die Schutzverordnung in Zusammenarbeit mit allen Interessensgruppen erarbeitet wurde. Wenn es um mögliche Lösungen geht, dann sind sich die interviewten IG Mitglieder einig: mehr Toleranz anstelle von Verboten und Barrikaden. Man wünscht sich mehr Kompromissbereitschaft und Vertrauen gegenüber den Einheimischen seitens der Parkleitung. Ähnlich wie bei den Konflikten zwischen den Waldbesucherinnen und -besuchern ist auch hier die naheliegendste Lösung eine zwischenmenschliche. Mit einem grösseren Einbezug der Bevölkerung in das Geschehen im Sihlwald, wäre möglicherweise schon viel gewonnen. Mehr Partizipation könnte idealerweise dazu führen, dass sich die Rolle der IG in eine konstruktiv wahrgenommene Richtung verschieben würde. Eine bessere Kommunikation zwischen den beiden Parteien würde dazu führen, dass sich die IG einerseits besser angehört, ernst genommen und verstanden fühlt und sie die Interessen der Parkleitung und des Sihlwaldes besser verstehen, einschätzen und in ihre Handlungen einfließen lassen kann. Andererseits würde die Parkleitung über die Positionen der IG Bescheid

wissen und könnte so, in ihrem Interesse (um weitere Spannungen zu vermeiden), diese wo möglich in ihre Entscheidungen einfließen lassen.

Zwischenfazit

Wie in der Einleitung beschrieben, gab der Beitrag von SRF (2017) «Wenn das Naherholungsgebiet zur Kampfzone wird» einen Impuls, die Konflikte im Sihlwald genauer zu untersuchen. Einen Konflikt in dem Ausmass, wie es in besagtem Beitrag gezeigt wird, konnten wir jedoch weder beobachten, noch wurde bei Interviews auf ein solches Ausmass hingewiesen. Im Zuge der Datenerhebung wurde festgestellt, dass viele kleinere Konflikte im Sihlwald existieren. Konflikte, die dieser Bezeichnung eigentlich nicht gerecht werden. Oft handelt es sich kleinere Differenzen zwischenmenschlicher Natur, welche mit gegenseitigem Respekt und Toleranz zu lösen sind. Einige Interviewteilnehmende forderten zudem eine verstärkte Kontrolle durch RangerInnen. Diese Resultate decken sich mit den Forschungsergebnissen von Seeland et. al (2002, S. 56), wobei diesen Konflikten ebenfalls keine grosse Wichtigkeit zugeschrieben wurde.

Kenntnisse und Bedürfnisse der Zürcher Stadtbevölkerung

Dieses Kapitel fokussiert auf potenzielle Besucherinnen und Besucher des Wildnisparks Zürich: Die Zürcher Stadtbevölkerung. Wir interessierten uns dabei für zwei Hauptaspekte: Die Bedürfnisse und Kenntnisse der Zürcher Stadtbevölkerung bezüglich Naherholungsräumen im Allgemeinen und zum Wildnispark Zürich im Speziellen. Die Bedürfnisse beinhalten Präferenzen und Störfaktoren in Bezug auf Naherholungsräume und ermöglichen den Vergleich verschiedener solcher Gebiete. Deshalb wurde auch explizit die Nutzung anderer Naherholungsgebiete (z.B. Limmatufer, Üetliberg, etc.) in die Untersuchung eingeschlossen.

METHODIK

Quantitativer Ansatz: Standardisierter Fragebogen
N=125
Online-Fragebogen (Survey123 for ArcGIS von ESRI)
Auswertung Mittels Excel und Statistikprogramm SPSS
Snowballsampling, Gelegenheitsstichprobe mit konkreten Kriterien

Vergleiche könnten Erkenntnisse für die zukünftige Werbe- und Marketing-Strategie des Wildnisparks Zürich generieren. Die Kenntnisse und Nutzung des Naturerlebnisparks umfassen zum Beispiel die Standort-Bezeichnungen, Begrifflichkeiten, parkspezifische Regeln, Angebote und Infrastruktur. Unser Ziel war es, diese beiden Konstrukte in allen Bereichen zu differenzieren.

Beschreibung der Stichprobe

Von den 125 TeilnehmerInnen waren 56% weiblich und 44% männlich. Teilnehmende mit tertiärer Ausbildung waren am häufigsten vertreten. Es konnten Personen aus allen Stadtkreisen erreicht werden. Die Altersgruppe der 21- bis 30-Jährigen war übervertreten, die anderen Altersgruppen waren ausgeglichen vertreten. Des Weiteren wurde der Bezug zum Wildnispark Zürich (Abbildung 9) erfragt. Auch nach dem präferierten Naherholungsraum wurde gefragt. Es zeigt sich, dass der Sihlwald und der Tierpark Langenberg von StadtzürcherInnen eher weniger als Naherholungsgebiet aufgesucht wird im Vergleich mit anderen Gebieten (

Abbildung 10).

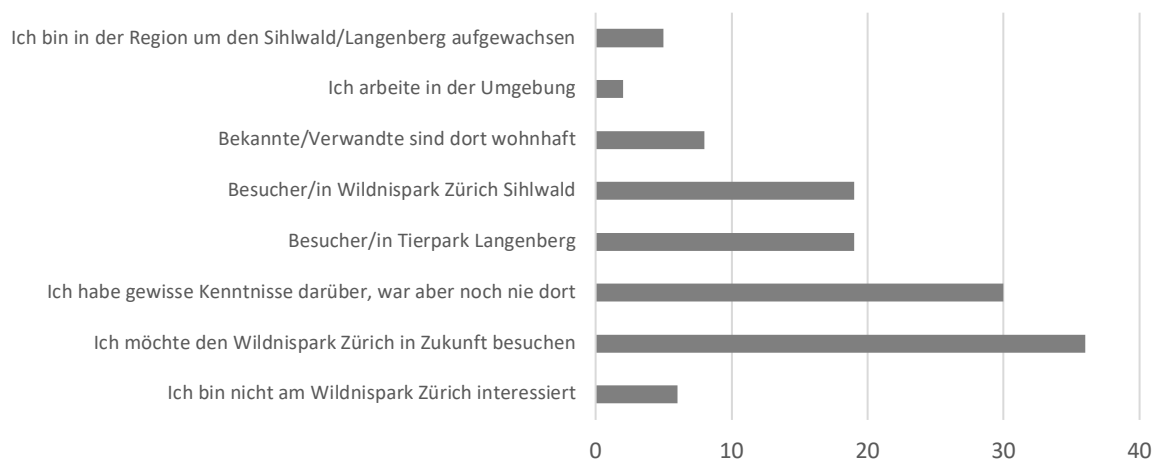


Abbildung 9. Deskriptive Resultate der Frage zum Bezug der Teilnehmenden zum Wildnispark Zürich (absolute Werte, N=125).

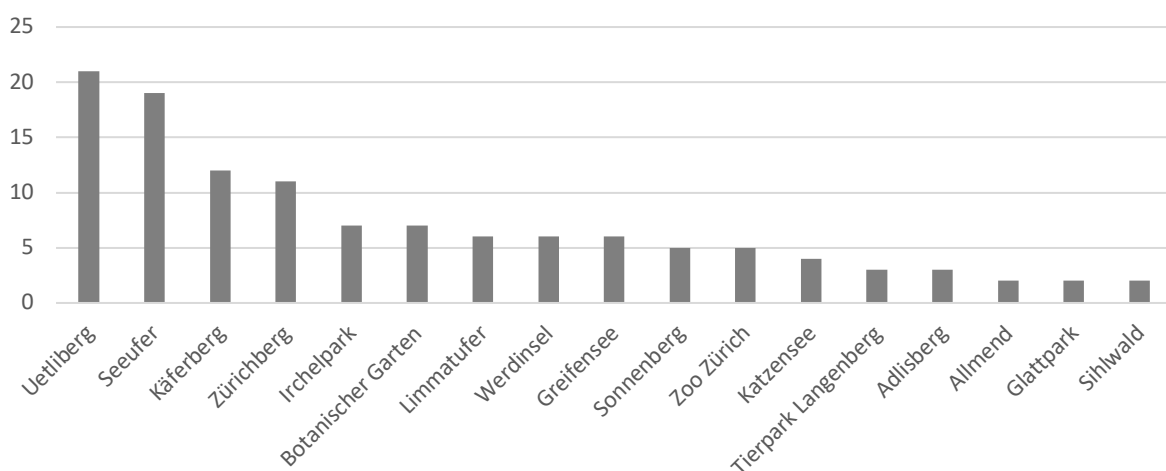


Abbildung 10. Deskriptive Darstellung des präferierten Naherholungsraums (absolute Werte, N=121).

Hypothesen

Basierend auf einer vorhergehenden Literaturstudie wurden verschiedene Hypothesen hinsichtlich Kenntnisse und Bedürfnisse der Zürcher Stadtbevölkerung für Naherholungsräumen formuliert (

Abbildung 11).

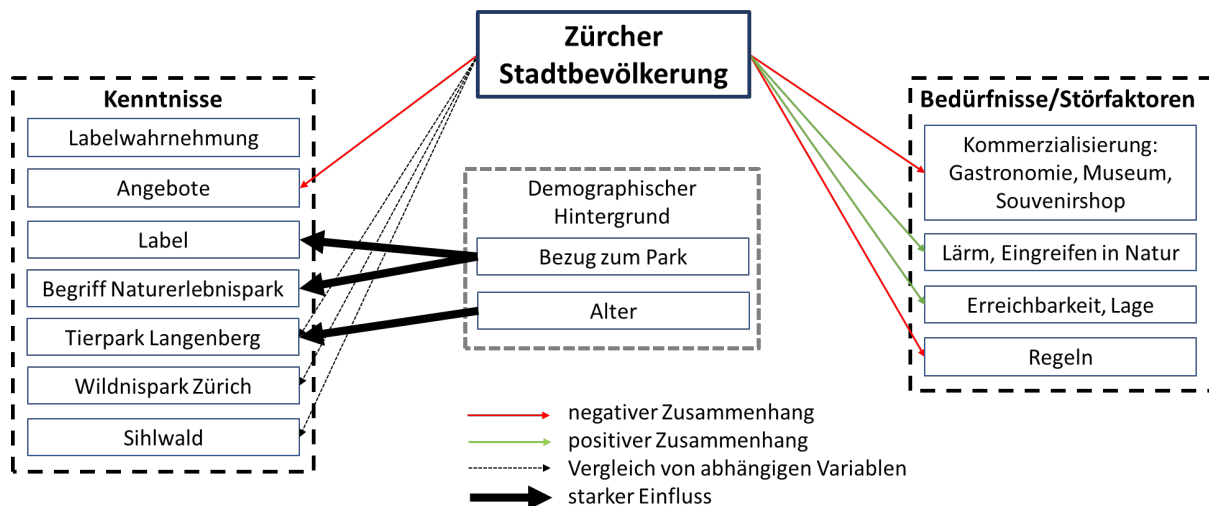


Abbildung 11. Pfaddiagramm mit den angenommenen beeinflussenden Faktoren basierend auf dem Stand der Forschung.

Kenntnisse

Die erste Forschungsfrage befasst sich mit den bestehenden Kenntnissen der Zürcher Stadtbevölkerung hinsichtlich des Wildnisparks Zürich, sowie dessen Angebote und Regeln.

Bekanntheit von Namen, Label und Logo

Der erste Frageblock richtet sich nach der Bekanntheit des Wildnisparks Zürich. Wie in Abbildung 12 ersichtlich ist, ist das Logo des Wildnisparks bekannter als das Label «Naturerlebnispark». Dieser Unterschied ist jedoch nicht signifikant, wie ein t-Test für abhängige Stichproben zeigt ($p = 0.067$).

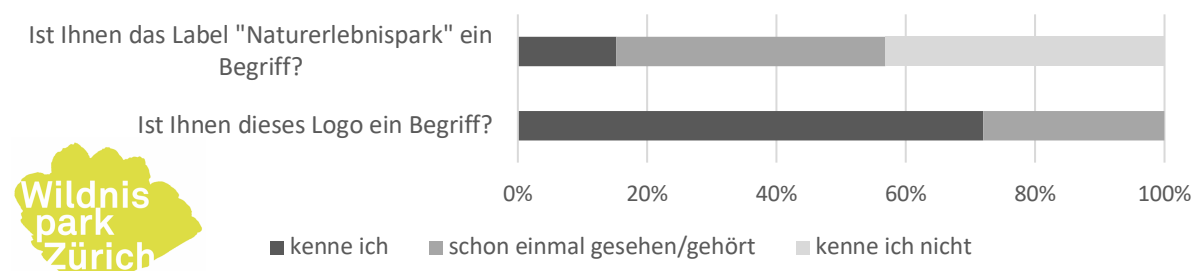


Abbildung 12. Deskriptive Statistik der Fragen zur Kenntnis des Logos vom WPZ sowie des Labels «Naturerlebnispark».

Hinsichtlich der Besuchsfrequenz zeigt sich, dass nur sehr wenige Umfrageteilnehmende den Wildnispark Zürich häufig besuchen (Abbildung 13). Da die Resultate der Antworten *Wildnispark Zürich*, sowie *Tierpark Langenberg* und *Sihlwald* nicht deckungsgleich sind, schliessen wir, dass eine Diskrepanz in der Kenntnis der Bezeichnung Wildnispark und den anderen beiden Ortsbezeichnungen besteht. Dem t-Test zufolge gibt es keine signifikanten Unterschiede zwischen *Sihlwald* und *Tierpark Langenberg* ($p = 0.583$). Jedoch sind beide signifikant bekannter ($p = 0.000$) als die Bezeichnung *Wildnispark Zürich*.

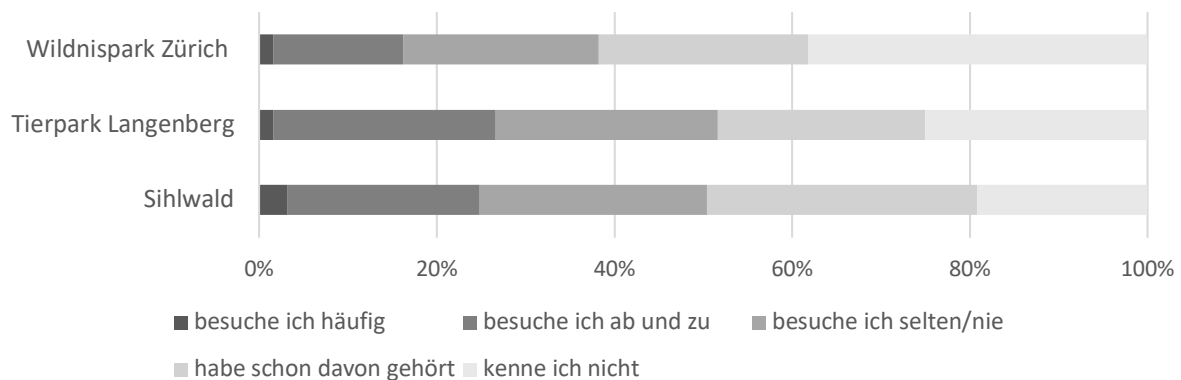


Abbildung 13. Deskriptive Statistik zur Bekanntheit und Nutzung des WPZ.

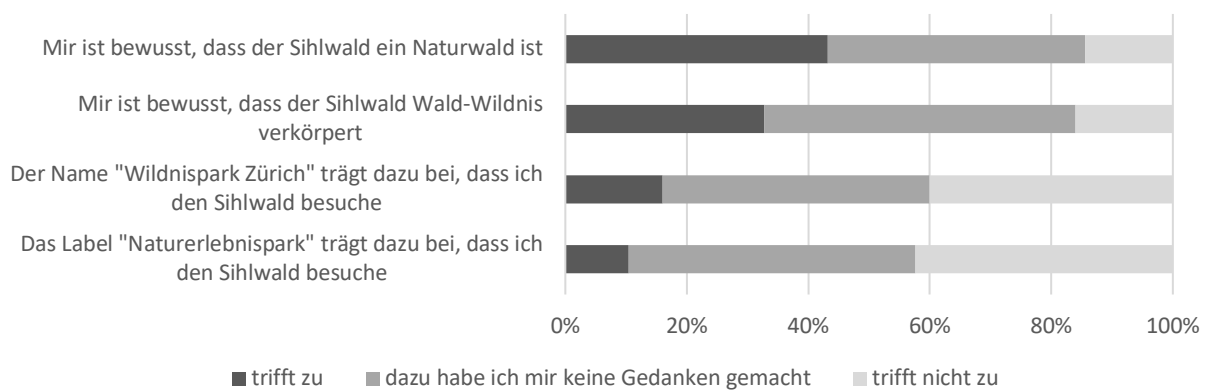


Abbildung 14. Deskriptive Darstellung der Antworten zur Wirkung des Sihlwalds.

Dieses Resultat widerspiegelt sich auch in der Analyse der Antworten zur Frage, ob der Name «Wildnispark Zürich» zum Besuchsgrund beiträgt; lediglich 16% der Umfrageteilnehmenden stimmten dieser Aussage zu (Abbildung 14). Ähnliches zeigt sich beim Label «Naturerlebnispark», wobei 10.6% der Umfrageteilnehmenden angaben, dass dieses den Besuchsgrund beeinflusst. Jedoch ist den Teilnehmenden eher bekannt, dass es sich beim Sihlwald um einen Naturwald handelt (43.2%) und er als «Wildnis» bezeichnet wird (32.8%). Basierend auf einer linearen Regression (siehe Tabelle 4) zeigt sich, dass die Kenntnisse vor allem durch den Bezug zum Park und das Alter bestimmt werden: Je enger der Bezug zum

Wildnispark Zürich und je älter die Teilnehmenden, desto eher waren Labels und Namen bekannt, wobei der Bezug meist ausschlaggebender als das Alter war.

	<i>Ist Ihnen dieses Logo ein Begriff? (Wildnispark Zürich Sihlwald)</i>	<i>Ist Ihnen der Begriff Naturerlebnispark ein Begriff?</i>	<i>Sind Ihnen die erwähnten Orte ein Begriff? (Tierpark Langenberg)</i>	<i>Sind Ihnen die erwähnten Orte ein Begriff? (Sihlwald)</i>	<i>Sind Ihnen die erwähnten Orte ein Begriff? (Wildnispark Zürich)</i>
Demographische Angaben	Alter und Bezug: $R^2 = 0.172$ $f = 0.46$ Cohen: starker Effekt	Alter und Bezug: $R^2 = 0.078$ $f = 0.29$ Cohen: mittlerer Effekt.	Alter und Bezug: $R^2 = .357$ $f = 0.745$ Cohen: starker Effekt	Alter und Bezug: $R^2 = 0.239$ $f = 0.56$ Cohen: starker Effekt	Bezug: $R^2 = 0.27$ $f = 0.6$ Cohen: starker Effekt

Tabelle 4. Rückwärtsgerichtete Regression mit listenweisem Fallausschluss. Unabhängige Variablen sind demographische Angaben. Auflistung der Regressoren mit dem grössten Erklärungspotential.

Kenntnisse der Angebote des Wildnisparks Zürich

Abbildung 15 zeigt die deskriptive Darstellung der Variablen zu den Kenntnissen verschiedener Angebote im Wildnispark Zürich. Es zeigt sich ein gesamthaft geringes Wissen über die verschiedenen Angebote. Basierend auf einer Faktorenanalyse (durch Hauptkomponentenanalyse) mit den einzelnen Items wurden Faktoren gebildet, welche Strukturen in den Daten besser abbilden. Am wenigsten Kenntnis besteht bezüglich Angebote und Eigenschaften des Sihlwalds (Faktor «Outdoorerlebnis & Kernzone»). Im Vergleich zur Kenntnis der Outdoorangebote und der Kernzone des Sihlwalds zeigt der t-Test, dass das Angebot des Tierparks Langenberg und unterschiedliche Angebote im Besucherzentrum Sihlwald («Bildung & Verpflegung») signifikant höher bewertet wurden ($p = 0.001$ / $p = 0.024$).

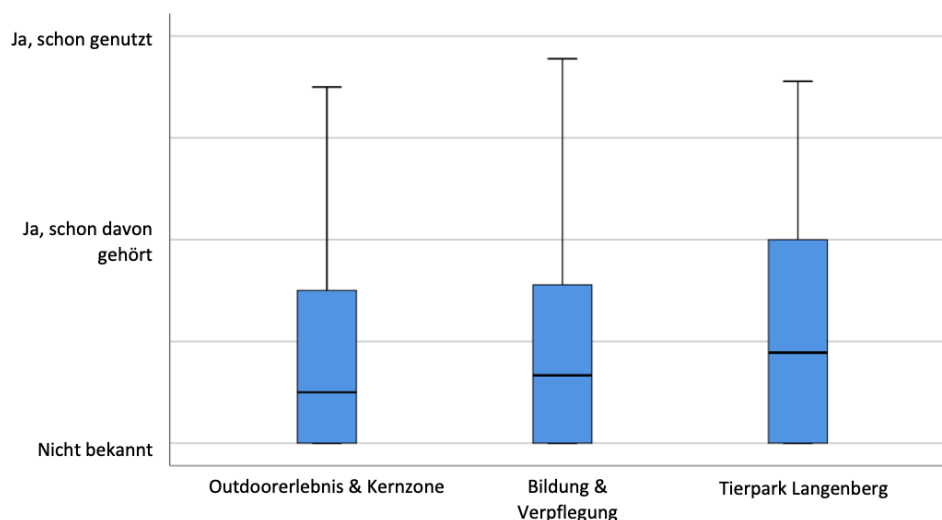


Abbildung 15. Boxplots der Variablen zu den Kenntnissen der Angebote des Sihlwalds und des Tierparks Langenberg.

Meinungen zu den Regeln des Naturerlebnisparks

Verbote sollen laut den Befragten vor allem in der Kernzone existieren und bestimmtes Verhalten soll sogar überall verboten werden. Das Konzept der Kernzone wurde von den Teilnehmenden durchaus unterstützt. Entgegen dem Stand der Forschung, welcher besagt, dass Regeln nicht beliebt bei BesucherInnen seien, wurden Regeln in beinahe allen Aspekten eingeführt. Selten bis nie wurde angegeben, dass eine Regel nirgends existieren sollte.

Bedürfnisse

Um die Bedürfnisse der Umfrageteilnehmenden hinsichtlich Naherholung zu eruieren, wurde wiederum zuerst eine Faktorenanalyse anhand der Hauptkomponentenanalyse mit den Items durchgeführt, um Strukturen in den Daten zu erkennen. Items in einem Faktor korrelieren hoch und differenzieren sich durch geringe Korrelation von anderen Faktoren (Bühner, 2004). Die innere Konsistenz der einzelnen Faktoren kann mit einer Reliabilitätsanalyse (Cronbach's α) ermittelt werden. Um von mindestens einem zufriedenstellenden Wert sprechen zu können, muss $\alpha > 0.6$ sein (Georg, 2003). Solch eine Datenreduktion wurde bei den Fragen *Bedürfnisse bezüglich eines Naherholungsraums* (Tabelle 5) sowie *Störfaktoren bezüglich eines Naherholungsraums* (Tabelle 6) durchgeführt.

<i>Item</i>	<i>Neue Variable</i>	<i>Cronbach's α</i>
<i>Grillstellen</i> <i>Möglichkeit Freunde zu treffen</i> <i>ÖV-Anschluss</i> <i>Sportmöglichkeiten</i> <i>Spielplatz</i> <i>klare Wegbeschilderung</i> <i>zentrale Lage</i> <i>Gastronomie</i>	<i>Angebot und Anschluss</i>	0.685
<i>Tourenangebot</i> <i>freilebende Tiere</i> <i>wilde Natur</i> <i>Museum</i> <i>Tiergehege</i>	<i>Natur und Bildung</i>	0.681
<i>Ruhe</i>	<i>Ruhe</i>	1

Tabelle 5. Skalenbildung basierend auf der Reliabilitätsanalyse für den Frageblock zu Bedürfnissen bezüglich eines Naherholungsraums.

<i>Item</i>	<i>Neue Variable</i>	<i>Cronbach's</i>
<i>fehlender Spielplatz</i> <i>fehlende Wegangebote</i> <i>fehlende Infrastruktur</i> <i>fehlende Gastronomie</i> <i>fehlender Spielplatz</i> <i>Anreisedauer</i>	Fehlendes Freizeitangebot und Entfernung	0.763
<i>Eingreifen in die Natur</i> <i>fehlen wilder Natur</i> <i>Abfallverschmutzung</i> <i>Lärmverschmutzung</i> <i>Tiergehege</i> <i>Leinenpflicht</i> <i>Anwesenheit anderer Besucher</i> <i>menschlicher Einfluss</i>	Unnatürlichkeit	0.653

Tabelle 6. Skalenbildung basierend auf der Reliabilitätsanalyse für den Frageblock zu Störfaktoren bezüglich eines Naherholungsraums.

Abbildung 16 zeigt die Boxplots für die Variablen «Ruhe», «Natur & Bildung», sowie «Angebot & Anschluss». Dabei zeigt sich, dass den Teilnehmenden insbesondere ein Bedürfnis nach Ruhe wichtig ist, sowie ein guter Anschluss. In Abbildung 17 wird ersichtlich, dass auch Freizeitangebote wichtig sind. Ein Bedürfnis nach Bildungsangeboten besteht wenig bis gar nicht. Angebote des WPZ wie Tiergehege und wilde Natur sind kein direktes Bedürfnis (siehe Variable «Natur & Bildung»). Weiter vermag man zu erkennen, dass nicht-kommerzielle Angebote (Ruhe, Grillstellen) den kommerziellen (Museen, Touren) vorgezogen werden.

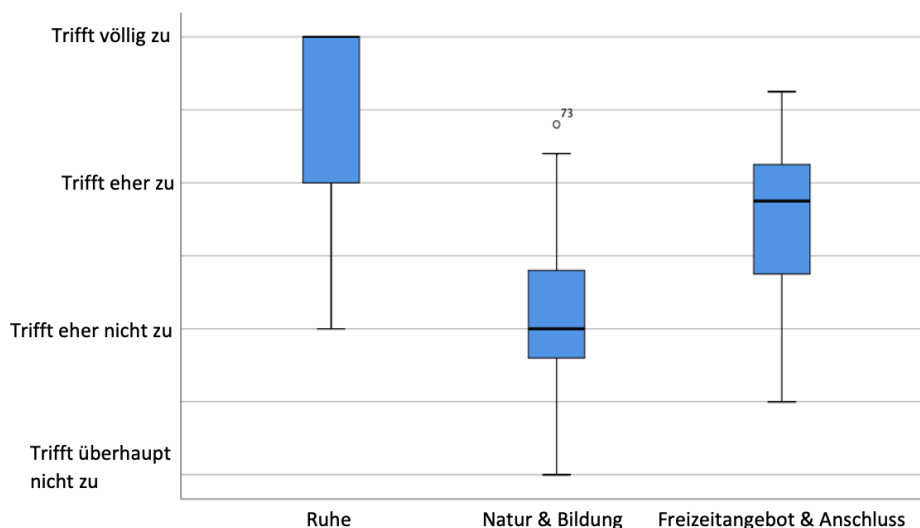


Abbildung 16. Deskriptive Darstellung der Faktoren hinsichtlich der Bedürfnisse bezüglich eines Naherholungsraums.

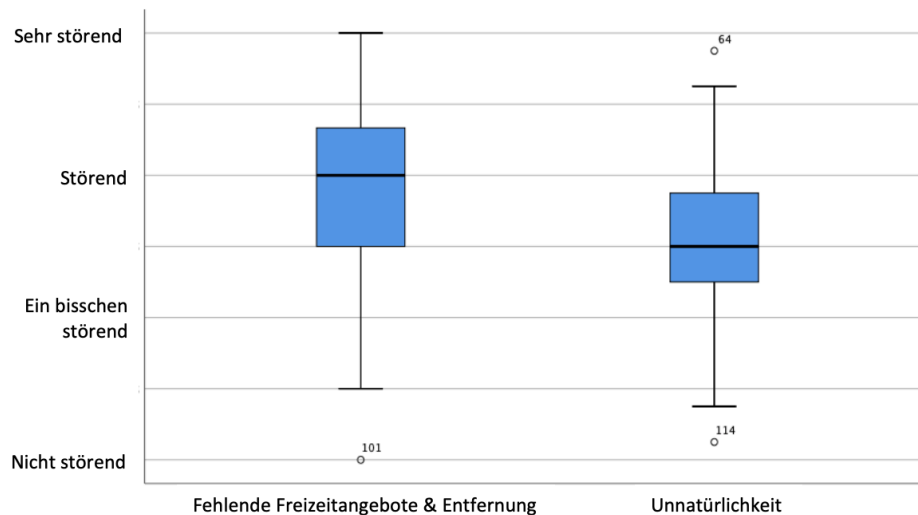


Abbildung 17. Deskriptive Darstellung der Faktoren hinsichtlich der Bedürfnisse bezüglich eines Naherholungsraums.

Zwischenfazit

Bei der Befragung nach den Kenntnissen der Zürcher Stadtbevölkerung hinsichtlich des Wildnisparks Zürich zeigt sich generell ein grosses Unwissen. Allerdings sind die Angebote des Tierparks Langenberg sowie die Bildungs- und Verpflegungsangebote des Sihlwalds bekannter als die Kernzone und die Outdoorangebote im Sihlwald. Bei einer neuen Werbekampagne sollte deshalb auf diese fehlenden Kenntnisse eingegangen werden. Zudem sollte dabei Wert auf die verschiedenen Bezeichnungen (Tierpark Langenberg, Wildnispark Zürich, Naturerlebnispark Wildnispark Zürich Sihlwald) gelegt werden, da besonders der Begriff Wildnispark Zürich der Bevölkerung noch unbekannt ist, während 'Sihlwald' und 'Langenberg' einzeln deutlich bekannter sind. Das Label Naturerlebnispark ist bei den Befragten weder bekannt, noch trägt es zu einem Besuch der Sihlwalds bei. Letzteres ist auch beim Namen Wildnispark Zürich der Fall. Weit besser bekannt ist hingegen die Tatsache, dass der Sihlwald ein Naturwald ist und Waldwildnis verkörpert. Darauf könnte bei einer zukünftigen Kampagne aufgebaut werden.

Die Fragen zu den Bedürfnissen haben gezeigt, dass insbesondere Ruhe und Anschluss für die Zürcher Stadtbevölkerung wichtig sind. Diese Erkenntnis stimmt mit dem Forschungsstand überein, welcher besagt, dass gute und schnelle Erreichbarkeit und die Vermeidung von Lärm zentral für einen guten, viel genutzten Naherholungsraum sind (Degenhardt & Buchecker, 2008; Gidlöf-Gunnarsson & Öhrström, 2007). Auch die Flucht vor Kommerz, welche in der Literatur genannt wird, konnte bei den Befragten als Bedürfnis beobachtet werden (Degenhardt & Buchecker, 2008). Entgegen der auf bisheriger Forschung basierenden Erwartungen besteht keine Abneigung gegen Verbote. Vielmehr konnte sogar ein gewisses Bedürfnis nach Regelungen im Sihlwald festgestellt werden und das Kernzonen-Konzept scheint den Bedürfnissen der Stadtbevölkerung zu entsprechen.

Reflexion: Wildnis

Eine Studierendengruppe hat sich im Rahmen eines Selbstversuchs vertieft mit dem Begriff «Wildnis» auseinandergesetzt. Basierend auf teilnehmenden und nicht-teilnehmenden Beobachtungen wurde eine Reflexion verfasst.

METHODIK

Qualitativer Ansatz: Teilnehmende/nicht-teilnehmende Beobachtungen (Flick, 2005b)
Besuch der Wildnistagung im Naturerlebnispark Sihlwald (30. Oktober 2018)
Beobachtungs-Rundgänge im Naturerlebnispark Sihlwald
Festhalten der Eindrücke in einem Feldtagebuch

Auszug aus einem Feldtagebuch

Anhand des Besuchs der Wildnistagung, eines Interviews mit Sebastian Moos und den Beobachtungen im Sihlwald konnten wir uns ein Bild davon machen, was Fachpersonen sich und wir selbst uns unter Wildnis vorstellen. Es zeigte sich, dass wir alle eine grundsätzlich recht ähnliche Vorstellung von Wildnis haben. Jedoch hatten wir anfangs in Bezug auf unsere Forschungsfrage «Wie erscheint uns das theoretische Konzept der Wildnis der Stiftung Wildnispark Zürich in den verschiedenen Bereichen des Naturerlebnisparks Sihlwald?» das Problem, dass die Stiftung Wildnispark Zürich keine einheitliche Definition von Wildnis voraussetzte. Dennoch unterscheidet sie im Sihlwald zwei Areale, die jeweilig unterschiedliche Formen von Wildnis beinhalten. Einerseits besteht eine «Übergangszone», in der die direkte Interaktion zwischen Mensch und Natur erlaubt wird, die Besucher sich frei durch den Wald bewegen können und unter anderem nur die Hundeleine-Pflicht eingehalten werden muss. Das zweite, etwas kleinere Areal wird «Kernzone» genannt, in der der Mensch nur noch begrenzt am Walten der Natur teilhaben kann. Ausflüge auf die eigene Faust abseits der Wege sind hier verboten. Als Ganzes wird der Sihlwald als «Wild Area» bezeichnet: Ein Gebiet, in dem natürliche Prozesse zwar eine wichtige Rolle einnehmen und Lebensräume sehr naturnah sind, deren Entwicklung jedoch auch stark vom Menschen und menschlichem Handeln gesteuert und beeinflusst wird (Jahresbericht 2017, Stiftung Wildnispark Zürich). Die Wildnis im Zürcher Stadtwald Sihlwald entspricht demnach nicht vollständig der gängigen Vorstellung eines vom Menschen unberührten und unkontrollierten Naturraumes. Aus dem Interview mit Sebastian Moos und den Gesprächen bei der Exkursion zum Sihlwald ziehen wir, dass nach der Ansicht von Mountain Wilderness und der Stiftung Wildnispark Zürich auch der Mensch zur Wildnis gehört, dieser jedoch nur eine beobachtende, die Natur respektierende Rolle einnimmt, beziehungsweise nur in der Form von «Überbleibseln der Zivilisation (eingestürzte Brücken, Ruinen)» oder naturnahen, (archaischen) Völkern in der Wildnis vorhanden ist. Im Hinblick auf die Arbeit der Ranger, welche unter anderem für den Schutz vor Vandalismus, das Freilegen von zuwachsenden Wegen und der Bekämpfung von Neophyten direkt in den Naturraum und natürliche Prozesse eingreifen müssen, wird

klar: ein totaler Rückzug des Menschen aus der Wildnis im Sihlwald ist nicht vollständig realisierbar. Denn menschlicher Eingriff hat auch seine guten Seiten, wie den Schutz der Biodiversität.

Während unserer Beobachtung, bei der wir uns in 2er Gruppen in den Sihlwald begaben, konnten wir das Verhalten der Besucher und ihre Nutzung des Sihlwaldes, sowie die örtliche Natur und Atmosphäre beobachten und ihre subjektive Wirkung auf uns erfahren. Da wir unsere Exkursionen auf unterschiedliche Wochentage legten, fiel uns auf, dass der Weg entlang der Sihl und die Übergangszone hauptsächlich am Wochenende rege besucht wurde. Familien mit Kindern, Velofahrer, Drohnenpiloten und sonstige Spaziergänger waren allesamt damit beschäftigt, die stadtnahe Oase auf ihre ganz persönliche Weise zu geniessen. Somit drangen Geräusche unterschiedlichster Art und Stärke an unsere Ohren und riefen in uns das Gefühl nach einer uns eher nicht ersuchten Wildnis hervor. Auch die gestutzten Äste der Bäume und deren zierlicher Umfang zeugten noch von der starken Präsenz des Menschen. In der Kernzone aber trafen wir schlussendlich auf Wildnis einer ganz anderen Dimension. Riesige, bis in weite Höhen reichende Bäume, spriessender Pilzwuchs am Waldboden sowie beinahe absolute Stille und intensiver Moosgeruch in der Luft: all dies, gepaart mit unserer plötzlichen Ehrfurcht und einem wachsenden Interesse an der unbekannten Umgebung riefen die ersehnten Gefühle hervor, die wir so gerne mit unserer Vorstellung nach der wahren «Wildnis» in Verbindung bringen, totale Abgeschiedenheit und Unberührtheit. Dennoch begegneten uns keine Tiere, und auch der breite und gut befestigte Hauptweg durch die Kernzone vermittelte das Vorherrschen einer noch nicht völlig freien, unkontrollierten Natur. Das Walten des Menschen dringt bis in dieses Kerngebiet ein und zeigt uns auch, dass der Sihlwald nun mal ein seit jeher vom Menschen geprägtes, und noch immer gern genutztes Naherholungsgebiet ist. Und trotzdem schliessen wir: der Sihlwald behütet «Wildnis in Kinderschuhen» und wir verbleiben gespannt wartend, was die Zukunft dieses Waldes wohl bringen wird.

Schlussfolgerungen

Der vorliegende Bericht zeigt, dass die Besuchenden sowohl den Tierpark Langenberg als auch den Naturerlebnispark Sihlwald positiv wahrnehmen. Der Wildnispark Zürich wird als ruhiges und Wildnis-ähnliches Naherholungsgebiet bezeichnet. Dabei führen unterschiedliche Nutzungsansprüche zu kleineren Konflikten, welche sich jedoch laut Umfrageteilnehmenden grösstenteils basierend auf gegenseitigem Respekt lösen lassen. Für die Zürcher Stadtbevölkerung stellt der Wildnispark Zürich nicht die primäre Wahl des präferierten Naherholungsgebiets dar. Grund dafür könnte beispielsweise die Anreisedistanz sein. Zudem scheinen die unterschiedlichen Bezeichnungen und Funktionen des Wildnispark Zürichs (Wildnispark Zürich, Naturerlebnispark Wildnispark Zürich Sihlwald, Tierpark Langenberg) eher unübersichtlich und sind daher weniger bekannt bei den Einwohnerinnen und

Einwohnern der Gemeinde Zürich. Jedoch sind die Umfrageteilnehmenden Regelungen, wie sie in der Kernzone des Naturerlebnisparks bestehen, weniger abgeneigt als erwartet. Dieses Ergebnis kann, zusammen mit der Wahrnehmung des Sihlwalds als «Wildnis in Kinderschuhen», als Grundlage für zukünftige Informationskampagnen genutzt werden.

Literatur

- Arzberger, M., Gaggermeier, A., & Suda, M. (2015). *Der Wald: ein Wohlfühlraum. Die Wahrnehmung von Wald und Waldbewirtschaftung in der Bevölkerung – Folgerungen für die Kommunikation der forstlichen Akteure*. LWF aktuell (Bd. 107). Freising.
- BAFU. (2018). Pärke von nationaler Bedeutung. Abgerufen am 16. September 2018, von <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/landschaft/fachinformationen/landschaftsqualitaet-erhalten-und-entwickeln/landschaften-von-nationaler-bedeutung/paerke-von-nationaler-bedeutung.html>
- Bortz, J. (2005). *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler* (6. Aufl.). Heidelberg: Springer Medizin Verlag.
- Degenhardt, B., & Buchecker, M. (2008). Ermittlung der Freizeitnutzung von Naherholungsgebieten in Wald und Offenland im periurbanen Raum, (January 2008), 21–26.
- Döring, N., & Bortz, J. (2016). Empirische Sozialforschung im Überblick. In N. Döring & J. Bortz (Hrsg.), *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften* (S. 3–30). Berlin Heidelberg: Springer-Verlag . https://doi.org/10.1007/978-3-642-41089-5_1
- Flick, U. (2005a). Leitfaden-Interviews. In *Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung* (3. Aufl., S. 117–167). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.
- Flick, U. (2005b). *Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung* (3. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.
- Gidlöf-Gunnarsson, A., & Öhrström, E. (2007). Noise and well-being in urban residential environments: The potential role of perceived availability to nearby green areas. *Landscape and Urban Planning*, 83(2–3), 115–126. <https://doi.org/10.1016/J.LANDURBPLAN.2007.03.003>
- Hunziker, M., Freuler, B., & von Lindern, E. (2011). *Erholung im Wald : Erwartungen und Zufriedenheit, Verhalten und Konflikte*. Forum für Wissen (Bd. 2011). Birmensdorf.
- Mattissek, A., Pfaffenbach, C., & Reuber, P. (2013). *Methoden der empirischen Humangeographie*. Braunschweig: Westermann.
- Mayring, P. (2010). *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken* (11. Aufl.). Weinheim/Basel: Beltz Verlag.
- Netzwerk Schweizer Pärke. (2019). Wildnispark Zürich Sihlwald. Abgerufen am 29. Mai 2019, von https://www.parks.swiss/de/die_schweizer_paerke/parkportraits/wildnispark_zuerich_sihlwald.php
- Patton, M. (1990). Purposeful Sampling. In *Qualitative evaluation and research methods* (S. 169–186). Beverly Hills: Sage.
- Seeland, K., Moser, K., Scheuthle, H., & Kaiser, F. G. (2002). Public acceptance of restrictions imposed on recreational activities in the peri-urban Nature Reserve Sihlwald, Switzerland. *Urban Forestry*

& *Urban Greening*, 1(1), 49–57. <https://doi.org/10.1078/1618-8667-00006>

von Lindern, E. (2012). Der Wildnispark Zürich als Quelle von Lebensqualität. Abgerufen am 20. Februar 2019, von http://www.parks.ch/wpz/pdf_public/2013/27674_20131210_084209_Abschlussbericht_Besucherbefragung_Sihlwald_Final.pdf

Wildnispark Zürich. (2019a). Der Tierpark. Abgerufen am 3. Juni 2019, von <https://wildnispark.ch/tierpark/>

Wildnispark Zürich. (2019b). Zonen im Wildnispark Zürich - Erlebnis neben Naturschutz. Abgerufen am 21. Juni 2019, von <https://wildnispark.ch/naturerlebnispark/zonen/>

Anhang

Fragebogen 1: Wirkungsanalyse Sihlwald



Universität
Zürich



Guten Tag. Wir sind Geographiestudierende der Universität Zürich und möchten in Zusammenarbeit mit dem Wildnispark Zürich die Wahrnehmung der Besuchenden erforschen.

Das Ausfüllen dieses Fragebogens dauert ca. 10 Minuten. Ihre Angaben werden vertraulich und anonym behandelt und dienen lediglich Forschungszwecken.

Sie können den ausgefüllten Fragebogen im Besucherzentrum abgeben. Zudem haben Sie die Möglichkeit diesen Fragebogen online auszufüllen. Bitte rufen Sie dazu folgende Website <http://bit.do/Sihlwald> auf oder scannen Sie den QR Code direkt hier ein.



Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne per E-Mail zur Verfügung: jeanneleonie.baumann@uzh.ch

1. Generelle Fragen zum Besucherverhalten im Sihlwald

1.1 Wie lange halten Sie sich bei Ihrem heutigen Besuch im Wildnispark Zürich auf?

- ☐ weniger als 1 Stunde ☐ 1 - 2 Stunden ☐ mehr als 2 Stunden

1.2 Was ist der Grund Ihres heutigen Besuches? (Mehrfachauswahl möglich)

- | | | |
|---|---|---|
| ☐ Tiererlebnis | ☐ Naturerlebnis | ☐ Sport |
| ☐ Walderlebnis | ☐ Wandern | ☐ Grillieren |
| ☐ Hund ausführen | ☐ Kinderspielplatz | ☐ Restaurant |
| ☐ Erholung | ☐ Ausstellungen | ☐ Erlebnispfade |
| ☐ Spazieren | ☐ Picknick | ☐ Anderes: |

1.3 Wie häufig nutzen Sie folgende Angebote?

Sihlwald

- ☐ Fast täglich
☐ Mind. 1x pro Woche
☐ Mind. 1x pro Monat
☐ Seltener
☐ Nie

Besucherzentrum Sihlwald

- ☐ Fast täglich
☐ Mind. 1x pro Woche
☐ Mind. 1x pro Monat
☐ Seltener
☐ Nie

1.4 Wie sind Sie auf den Wildnispark Zürich aufmerksam geworden? (Mehrfachauswahl möglich)

- | | |
|---|---|
| ☐ Ich habe den Sihlwald schon als Kind besucht | ☐ Mundpropaganda |
| ☐ Berichte in den Medien | ☐ Veranstaltungskalender |
| ☐ Plakate / Inserate | ☐ Anderes: |
| ☐ Website / Social Media | |

2. Fragen zum Angebot des Sihlwalds

2.1 Falls Sie den **Sihlwald nicht kennen**, fahren Sie bitte mit **Frage 3** fort.

2.2 Wie **wichtig** sind Ihnen folgende Angebote im Sihlwald?

	Wichtig	Eher wichtig	Eher unwichtig	Unwichtig	Keine Angabe
Zustand der Wege im Sihlwald	☐	☐	☐	☐	☐
Picknickplätze / Feuerstellen	☐	☐	☐	☐	☐
Wildnischarakter des Sihlwalds	☐	☐	☐	☐	☐
Signalisation des Wegenetzes	☐	☐	☐	☐	☐
Karten	☐	☐	☐	☐	☐
Kurse	☐	☐	☐	☐	☐
Naturerlebnisangebote	☐	☐	☐	☐	☐
Regeln, Gebote und Verbote	☐	☐	☐	☐	☐

2.3 Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Angeboten?

	Zufrieden	Eher zufrieden	Eher unzufrieden	Unzufrieden	Keine Angabe
Zustand der Wege im Sihlwald	☐	☐	☐	☐	☐
Picknickplätze / Feuerstellen	☐	☐	☐	☐	☐
Wildnischarakter des Sihlwalds	☐	☐	☐	☐	☐
Signalisation des Wegenetzes	☐	☐	☐	☐	☐
Karten	☐	☐	☐	☐	☐
Kurse	☐	☐	☐	☐	☐
Naturerlebnisangebote	☐	☐	☐	☐	☐
Regeln, Gebote und Verbote	☐	☐	☐	☐	☐

3. Fragen zum Angebot des Besucherzentrums

3.1 Falls Sie das **Besucherzentrum Sihlwald** nicht kennen, fahren Sie bitte mit **Frage 4** fort.

3.2 Wie wichtig sind Ihnen folgende Angebote?

	Wichtig	Eher wichtig	Eher unwichtig	Unwichtig	Keine Angabe
Erreichbarkeit mit dem öV	☐	☐	☐	☐	☐
Öffnungszeiten	☐	☐	☐	☐	☐
Ausstellung im Besucherzentrum	☐	☐	☐	☐	☐
Auskunftspersonen / Beratung	☐	☐	☐	☐	☐
Toiletten	☐	☐	☐	☐	☐
Restaurant und Verpflegung	☐	☐	☐	☐	☐
Shop	☐	☐	☐	☐	☐
Spielplatz	☐	☐	☐	☐	☐

3.3 Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Angeboten?

	Zufrieden	Eher zufrieden	Eher unzufrieden	Unzufrieden	Keine Angabe
Erreichbarkeit mit dem öV	☐	☐	☐	☐	☐
Öffnungszeiten	☐	☐	☐	☐	☐
Ausstellung im Besucherzentrum	☐	☐	☐	☐	☐
Auskunftspersonen / Beratung	☐	☐	☐	☐	☐
Toiletten	☐	☐	☐	☐	☐
Restaurant und Verpflegung	☐	☐	☐	☐	☐
Shop	☐	☐	☐	☐	☐
Spielplatz	☐	☐	☐	☐	☐

4. Fragen zur Auffassung von Wildnis**4.1 Wildnis ist für mich:**

ruhig	☐	☐	☐	☐	☐	laut
strukturiert	☐	☐	☐	☐	☐	unstrukturiert
ursprünglich	☐	☐	☐	☐	☐	modern
wünschenswert	☐	☐	☐	☐	☐	nicht wünschenswert
echt / authentisch	☐	☐	☐	☐	☐	künstlich
voller Tiere	☐	☐	☐	☐	☐	ohne Tiere
mit Menschen	☐	☐	☐	☐	☐	ohne Menschen

4.2 Der Sihlwald ist für mich:

ruhig	☐	☐	☐	☐	☐	laut
strukturiert	☐	☐	☐	☐	☐	unstrukturiert
ursprünglich	☐	☐	☐	☐	☐	modern
wünschenswert	☐	☐	☐	☐	☐	nicht wünschenswert
echt / authentisch	☐	☐	☐	☐	☐	künstlich
voller Tiere	☐	☐	☐	☐	☐	ohne Tiere
mit Menschen	☐	☐	☐	☐	☐	ohne Menschen

5. Welche der Aussagen zu den folgenden Themen trifft für Sie zu bzw. nicht zu?

Zustand der Wege	Trifft zu	Trifft teilweise zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Keine Angabe
Ich bevorzuge gepflegte Wege.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich bin im Sihlwald schon auf unbegehbare Wege gestossen, da umgekippte Bäume auf dem Weg lagen.	☐	☐	☐	☐	☐

Kernzone	Trifft zu	Trifft teilweise zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Keine Angabe
Ich habe schon von der Kernzone gehört.	☐	☐	☐	☐	☐
Mir ist die Funktion der Kernzone bekannt und ich finde sie sinnvoll.	☐	☐	☐	☐	☐

Einschränkungen in der Kernzone	Trifft zu	Trifft teilweise zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Keine Angabe
Es stört mich, dass ich an gewissen Orten den Wald nur auf den Wegen betreten darf.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich finde es sinnvoll, dass es Schutzzonen für die Tiere gibt.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich finde es sinnvoll, dass die Besuchenden auf den Wegen bleiben sollten.	☐	☐	☐	☐	☐
Der Wildnispark stellt zu wenig Gehwege zur Verfügung.	☐	☐	☐	☐	☐
Der Sihlwald ist für alle da.	☐	☐	☐	☐	☐

Falls Sie mit Hund(en) im Sihlwald sind:

Mir ist klar, weshalb die Hunde im Sihlwald an die Leine zu nehmen sind.	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist für mich in Ordnung, im Sihlwald den Hund an die Leine zu nehmen.	☐	☐	☐	☐	☐

6. Helfen Sie uns den Wildnispark Sihlwald zu optimieren:

Was gefällt Ihnen sehr gut am Wildnispark?

Was würden Sie am Wildnispark verbessern?

7. Fragen zur Person

Diese Angaben dienen rein statistischen Zwecken.

In wessen Begleitung besuchen Sie den Sihlwald? (Mehrfachantworten sind möglich)

- | | |
|---|--|
| ☐ Allein | ☐ Nur mit Erwachsenen |
| ☐ Nur mit Kind(-ern) | ☐ Mit dem/ den Hund/en |
| ☐ Mit Kind(-ern) und Erwachsenen | ☐ Mit dem/ den Pferd/en |

Wie alt sind Sie?

- | | | | |
|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| ☐ < 20 | ☐ 31 – 40 | ☐ 51 – 60 | ☐ 71 – 80 |
| ☐ 21 – 30 | ☐ 41 – 50 | ☐ 61 – 70 | ☐ >80 |

Welches Geschlecht haben Sie?

Welches ist Ihr höchster Schulabschluss?

- ☐ Obligatorische Schule (Sekundarschule, Hauptschule, Realschule)
- ☐ Weiterführende Schule (Mittelschule, Gymnasium, Seminar)
- ☐ Lehre, Berufsausbildung
- ☐ Tertiäre Ausbildung (Hochschule, Höhere Fachschule, etc.)
- ☐ Andere:
- ☐ Keine Angaben

Wo wohnen Sie?

Postleitzahl:

Herzlichen Dank für das Ausfüllen des Fragebogens!

Wollen Sie über das Ergebnis der Umfrage informiert werden? Ihr Angaben werden unabhängig von ihrer angegebenen E-Mail Adresse angegeben und vertraulich behandelt.

Ihre E-Mail Adresse:

Fragebogen 2: Wirkungsanalyse Tierpark Langenberg



Besucherbefragung zum Wildnispark Langenberg

Guten Tag! Im Rahmen eines Forschungsprojektes des Geographischen Instituts der Universität Zürich führen wir in Zusammenarbeit mit dem Wildnispark Zürich eine Studie über die Wahrnehmung des Wildnispark Langenberg durch. Ihre Antworten werden anonym behandelt und uns für wissenschaftliche Zwecke verwendet. Herzlichen Dank für das Ausfüllen des Fragebogens! Es dauert etwa 5-10 Minuten.

- ★ Sie haben die Möglichkeit, die Fragen auch **online** zu beantworten!
Verwenden Sie dafür bitte diesen QR-Code:



Alternativ können Sie auch diesen Link verwenden: https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSc90CSY7-ul3bwnCY-fKOX4QgXRrIWmh9-Hx5jXwM41frCkXA/viewform?usp=pp_url

- ★ Falls Sie Fragen haben, können Sie uns gerne kontaktieren: langenberg.uzh@gmail.com

1. Wie lange halten Sie sich bei Ihrem heutigen Besuch im Wildpark Langenberg auf?

- ☐ Weniger als 1h ☐ 1h-2h ☐ Mehr als 2h

2. Wie häufig besuchen Sie den Wildpark Langenberg?

- ☐ Fast täglich ☐ Min. 1x pro Monat ☐ Heute zum ersten Mal
☐ Min. 1x pro Woche ☐ Seltener

3. Was ist der Grund Ihres heutigen Besuches? (Mehrere Antworten möglich)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Tiererlebnis | ☐ Sport | ☐ Picknick, Grillieren |
| ☐ Walderlebnis | ☐ Erholung, Spaziergang | ☐ Kinderspielplatz |
| ☐ Bildung, Museum, Ausstellung, Erlebnispfade | ☐ Wandern | ☐ Anderer Grund: _____ |
| | ☐ Hund ausführen | |
| | ☐ Essen, Restaurant | |

4. Wie sind Sie angereist?

- ☐ Zu Fuss ☐ Mit dem Auto ☐ Mit dem Zug
☐ Mit dem Velo ☐ Mit dem Bus

5. Wie sind Sie auf den Tierpark Langenberg aufmerksam geworden?

- | | |
|---|---|
| ☐ Kenne ich schon lange | ☐ Plakate/ Inserate |
| ☐ Ich habe den Tierpark Langenberg schon als Kind besucht | ☐ Website Wildpark Zürich/ Social Media |
| ☐ Mundpropaganda | ☐ Veranstaltungskalender/ andere Websites |
| ☐ Berichte in den Medien | ☐ Anderes: _____ |

**6. Wie *wichtig* sind Ihnen folgende Angebote?**

	<i>wichtig</i>	<i>eher wichtig</i>	<i>eher unwichtig</i>	<i>unwichtig</i>	Keine Angabe
Infrastruktur: Wege	☐	☐	☐	☐	☐
Infrastruktur: Toiletten	☐	☐	☐	☐	☐
Feuerstellen, Picknickplätze	☐	☐	☐	☐	☐
Sitzgelegenheiten	☐	☐	☐	☐	☐
Shop	☐	☐	☐	☐	☐
Gastronomie	☐	☐	☐	☐	☐
Information (Karten)	☐	☐	☐	☐	☐
Information (Wegweiser)	☐	☐	☐	☐	☐
Information über Tiere/Ausstellungen	☐	☐	☐	☐	☐
Spielplätze	☐	☐	☐	☐	☐
Hundeboxen	☐	☐	☐	☐	☐
Erreichbarkeit mit ÖV	☐	☐	☐	☐	☐
Parkplatzgebühren	☐	☐	☐	☐	☐
Gratiseintritt	☐	☐	☐	☐	☐

7. Wie *zufrieden* sind Sie mit folgenden Angeboten?

	<i>zufrieden</i>	<i>eher zufrieden</i>	<i>eher unzufrieden</i>	<i>unzufrieden</i>	Keine Angabe
Infrastruktur: Wege	☐	☐	☐	☐	☐
Infrastruktur: Toiletten	☐	☐	☐	☐	☐
Feuerstellen, Picknickplätze	☐	☐	☐	☐	☐
Sitzgelegenheiten	☐	☐	☐	☐	☐
Shop	☐	☐	☐	☐	☐
Gastronomie	☐	☐	☐	☐	☐
Information (Karten)	☐	☐	☐	☐	☐
Information (Wegweiser)	☐	☐	☐	☐	☐
Information über Tiere/Ausstellungen	☐	☐	☐	☐	☐
Spielplätze	☐	☐	☐	☐	☐
Hundeboxen	☐	☐	☐	☐	☐
Erreichbarkeit mit ÖV	☐	☐	☐	☐	☐
Parkplatzgebühren	☐	☐	☐	☐	☐
Gratiseintritt	☐	☐	☐	☐	☐

8. Bitte geben Sie an, wie stark die folgenden Aussagen für Sie zutreffen.

Der Wildpark Langenberg ist für mich...	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	Keine Angabe
...naturnah	☐	☐	☐	☐	☐
...wild	☐	☐	☐	☐	☐
...veraltet	☐	☐	☐	☐	☐
...authentisch	☐	☐	☐	☐	☐
...tierfreundlich	☐	☐	☐	☐	☐
...unübersichtlich	☐	☐	☐	☐	☐
...ruhig	☐	☐	☐	☐	☐
...langweilig	☐	☐	☐	☐	☐
...lehrreich	☐	☐	☐	☐	☐
...ungepflegt	☐	☐	☐	☐	☐
...erholsam	☐	☐	☐	☐	☐

9. Wie erleben Sie den Wildpark Langenberg? Bitte geben Sie an, wie stark folgende Aussagen für Sie zutreffen.

	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	Keine Angabe
PARKERLEBNIS					
Der Umfang und die Qualität des Naturerlebnisangebots (Führungen, Wildnisboten) sind ausreichend.	☐	☐	☐	☐	☐
Der Tierpark ist für mein Freizeiterlebnis wichtig.	☐	☐	☐	☐	☐
Der Tierpark ist für mein Naturerlebnis wichtig.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich durch den Leinenzwang im Langenberg Ost & das Hundeverbot im Langenberg West eingeschränkt.	☐	☐	☐	☐	☐
TIERE					
Die Tiere des Wildparks passen in ihre Umgebung.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Tiere sind artgerecht gehalten.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich gut über die Tiere und laufenden Projekte informiert.	☐	☐	☐	☐	☐
Mir ist es wichtig, dass ich die Tiere im Gehege sehe.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Vielfalt von Tierarten ist für mich ausreichend.	☐	☐	☐	☐	☐
SIHLWALD -LANGENBERG					
Mir war bekannt, dass der Sihlwald und der Tierpark Langenberg zum Naturerlebnispark Zürich gehören.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich war schon einmal im Sihlwald.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kombiniere meinen Besuch im Tierpark gerne mit einem Besuch im Sihlwald.	☐	☐	☐	☐	☐



10. Was gefällt Ihnen besonders gut im Wildpark Langenberg?

11. Was könnte im Wildpark Langenberg verbessert werden?

12. In wessen Begleitung sind Sie hier?

- | | |
|---|---|
| ☐ alleine | ☐ nur mit Erwachsenen |
| ☐ nur mit Kind(ern) | ☐ mit Kind(ern) und Erwachsenen |
| ☐ mit dem Hund | |

13. Wie alt sind Sie?

- | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| ☐ < 20 | ☐ 41-50 | ☐ 71-80 |
| ☐ 21-30 | ☐ 51-60 | ☐ > 80 |
| ☐ 31-40 | ☐ 61-70 | |

14. Welches Geschlecht haben Sie?

15. Welches ist Ihre höchste abgeschlossene Ausbildung?

- ☐ Obligatorische Schule (Sekundarschule, Realschule, etc.)
- ☐ Weiterführende Schule (Mittelschule, Gymnasium, Seminar)
- ☐ Lehre/Berufsausbildung
- ☐ Tertiäre Ausbildung (Hochschule, Höhere Fachschule, etc.)
- ☐ Andere: _____
- ☐ Keine Angabe

16. Postleitzahl:

17. Datum:

18. Weitere Bemerkungen:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit! Gerne senden wir Ihnen bei Bedarf Informationen und die Resultate der Studie. Sie können uns über folgende E-Mail Adresse erreichen:

langenberg.uzh@gmail.com

Fragebogen 3: Naherholung in der Gemeinde Zürich



Universität
Zürich^{UZH}

Naherholungsraum - Wildnispark Zürich



Vielen Dank für Ihr Interesse!

Wir sind Studierende des Geographischen Instituts der Universität Zürich und interessieren uns für Ihre Einstellung zu Naherholungsräumen in Zürich. Dabei haben wir den Fokus auf den "Wildnispark Zürich" gelegt.

Kenntnisse über den Wildnispark Zürich sind für diesen Fragebogen **nicht erforderlich**.

Die Teilnahme ist jedoch nur möglich, wenn Sie in der Stadt Zürich wohnhaft sind.

Das Ausfüllen dauert ca. 15 Minuten. Ihre Antworten werden vertraulich behandelt und anonym ausgewertet.

An diesem Projekt sind Jakob Knöpfel, Sabrina Niehaus, Sanne Schnyder, Martin Tarnutzer und Viktoria Zöllner beteiligt. Bei Fragen oder Unklarheiten können Sie sich gerne unter der E-Mail-Adresse naheholung.stadtzurich@gmail.com bei uns melden.

Danke für Ihre Beteiligung!

Scannen Sie den QR-Code, um den Survey auf Ihrem Gerät zu installieren



<https://survey123.arcgis.com/share/e823ebff92e141de921f2a2cbda232a8>



1.1 Bedürfnisse bezüglich eines Naherholungsraums

Kreuzen Sie die jeweils zutreffendste Antwort an.

Ein Naherholungsraum braucht für mich...	trifft vollkommen zu	trifft eher zu	trifft eher zu	trifft überhaupt nicht zu	keine Angabe
... Ruhe	☐	☐	☐	☐	☐
... wilde Natur	☐	☐	☐	☐	☐
... freilebende Tiere	☐	☐	☐	☐	☐
... ein Museum	☐	☐	☐	☐	☐
... Touren oder Führungen	☐	☐	☐	☐	☐
... Gastronomie	☐	☐	☐	☐	☐
... Grillstellen	☐	☐	☐	☐	☐
... Tiergehege	☐	☐	☐	☐	☐
... klare Wegbeschilderungen	☐	☐	☐	☐	☐
... Sportmöglichkeiten (Wandern, Biken, Reiten...)	☐	☐	☐	☐	☐
... einen Spielplatz	☐	☐	☐	☐	☐
... die Möglichkeit, Freunde zu treffen	☐	☐	☐	☐	☐
... guten ÖV-Anschluss	☐	☐	☐	☐	☐
... eine zentrale Lage	☐	☐	☐	☐	☐
... Sonstiges:					

1.2 Wahl des Naherholungsraums

Wählen Sie Ihren präferierten Naherholungsraum aus.

- ☐ Zoo Zürich
- ☐ Käferberg
- ☐ Uetliberg
- ☐ Seeufer
- ☐ Botanischer Garten
- ☐ Zürichberg
- ☐ Tierpark Langenberg
- ☐ Sonnenberg
- ☐ Greifensee

- ☐ Katzenssee
- ☐ Adlisberg
- ☐ Glattpark
- ☐ Allmend
- ☐ Limmatufer
- ☐ Irchelpark
- ☐ Sihlwald
- ☐ Werdinsel

Sonstige:

Geben Sie Ihre zweite Präferenz an.

- ☐ Zoo Zürich
- ☐ Käferberg
- ☐ Uetliberg
- ☐ Seeufer
- ☐ Botanischer Garten
- ☐ Zürichberg
- ☐ Tierpark Langenberg
- ☐ Sonnenberg
- ☐ Greifensee

- ☐ Katzenssee
- ☐ Adlisberg
- ☐ Glattpark
- ☐ Allmend
- ☐ Limmatufer
- ☐ Irchelpark
- ☐ Sihlwald
- ☐ Werdinsel

Sonstige:



1.3 Störfaktoren bezüglich Naherholung im Raum Zürich

Kreuzen Sie störende Aspekte von Naherholungsräumen an.

Wie empfinden Sie...	nicht störend	ein bisschen störend	störend	sehr störend	keine Angabe
... Lärm (ÖV, Verkehr, etc.)	☐	☐	☐	☐	☐
... Abfallverschmutzung	☐	☐	☐	☐	☐
... Eingreifen in die Natur	☐	☐	☐	☐	☐
... fehlende Infrastruktur	☐	☐	☐	☐	☐
... fehlende Wegangebote	☐	☐	☐	☐	☐
... fehlende/ungenügende Sportangebote	☐	☐	☐	☐	☐
... Fehlen wilder Natur	☐	☐	☐	☐	☐
... fehlender Spielplatz	☐	☐	☐	☐	☐
... menschlicher Einfluss	☐	☐	☐	☐	☐
... Tiergehege	☐	☐	☐	☐	☐
... Leinenpflicht	☐	☐	☐	☐	☐
... Anwesenheit anderer Besucher	☐	☐	☐	☐	☐
... fehlende Gastronomie	☐	☐	☐	☐	☐
... Anreisedauer	☐	☐	☐	☐	☐
... Sonstiges:					



2. Impressionen

Im Folgenden sehen Sie vier unterschiedliche Bilder von Naherholungsräumen. Bitte beurteilen Sie jeweils die Bedeutung der Bildelemente gemäss Ihren Vorstellungen von Naherholung.



	trifft zu	neutral	trifft nicht zu
passend	☐	☐	☐
ansprechend	☐	☐	☐
von zentraler Bedeutung	☐	☐	☐
Aufwertung nötig	☐	☐	☐
repräsentiert Wildnis	☐	☐	☐



	trifft zu	neutral	trifft nicht zu
passend	☐	☐	☐
ansprechend	☐	☐	☐
von zentraler Bedeutung	☐	☐	☐
Aufwertung nötig	☐	☐	☐
repräsentiert Wildnis	☐	☐	☐
sollte verboten werden	☐	☐	☐



	trifft zu	neutral	trifft nicht zu
passend	☐	☐	☐
ansprechend	☐	☐	☐
von zentraler Bedeutung	☐	☐	☐
Aufwertung nötig	☐	☐	☐



	trifft zu	neutral	trifft nicht zu
passend	☐	☐	☐
ansprechend	☐	☐	☐
von zentraler Bedeutung	☐	☐	☐
Aufwertung nötig	☐	☐	☐
Leinenpflicht notwendig	☐	☐	☐

3.1 Ist Ihnen dieses Logo ein Begriff?



kenne ich	schon einmal gesehen	kenne ich nicht
☐	☐	☐

3.2 Kenntnisse zum Parklabel "Naturerlebnispark"

Der Wildnispark Zürich Sihlwald trägt seit 2010 das nationale Label "Naturerlebnispark - Park von nationaler Bedeutung".

Sagt Ihnen der Begriff **Naturerlebnispark** etwas?

bin damit vertraut	schon einmal gehört	sagt mir nichts
☐	☐	☐



3.3 Sind Ihnen die erwähnten Orte bekannt?

Kreuzen Sie die jeweils zutreffendste Antwort an.

	besuche ich häufig	besuche ich ab und zu	besuche ich selten/nie	habe schon davon gehört	habe keine Kenntnisse davon
Sihlwald	☐	☐	☐	☐	☐
Tierpark Langenberg	☐	☐	☐	☐	☐
Wildnispark Zürich	☐	☐	☐	☐	☐

3.4 Geben Sie an, wie stark die folgenden Aussagen bezüglich des Wildnispark Zürich auf Sie zutreffen

Kreuzen Sie die jeweils zutreffendste Antwort an.

	trifft zu	dazu habe ich mir keine Gedanken gemacht	trifft nicht zu
Mir ist bewusst, dass der Sihlwald Wald-Wildnis verkörpert	☐	☐	☐
Mir ist bewusst, dass der Sihlwald ein Naturwald ist	☐	☐	☐
Das Label «Naturerlebnispark» trägt dazu bei, dass ich den Sihlwald besuche	☐	☐	☐
Der Name «Wildnispark Zürich» trägt dazu bei, dass ich den Sihlwald besuche	☐	☐	☐



4.1 Regeln des Wildnispark Zürich

Der Wildnispark Zürich Sihlwald ist in verschiedene Zonen aufgeteilt (Kernzone und Naturerlebniszone). Je nach Zone gelten verschiedene Regeln; die Regeln in der Kernzone sind generell strenger als in der Naturerlebniszone.

Wählen Sie, ob und wo Sie diese Regeln im Wildnispark Zürich befürworten.

	ja, überall	ja, aber nur in der Kernzone	ja, aber nur in der Naturerlebnis- zone	nein, nirgends	keine Angabe
Allgemeine Leinenpflicht	☐	☐	☐	☐	☐
Wildschonrevier/ Jagdverbot	☐	☐	☐	☐	☐
Reiten nur auf ausgeschilderten Strecken	☐	☐	☐	☐	☐
Biken nur auf ausgeschilderten Strecken	☐	☐	☐	☐	☐
Pilzsammelverbot	☐	☐	☐	☐	☐
Wandern nur auf Pfaden	☐	☐	☐	☐	☐
kein Eingreifen in die Natur/Urwaldschutz	☐	☐	☐	☐	☐
Feuer-/Grillverbot	☐	☐	☐	☐	☐
Lärmschutzzone	☐	☐	☐	☐	☐
Einstellung der forstlichen Waldnutzung	☐	☐	☐	☐	☐


4.2 Sind Ihnen folgende Angebote des Wildnisparks Zürich Sihlwald bekannt?

	ja, schon genutzt	ja, schon davon gehört	nicht bekannt
Kurse	☐	☐	☐
Restaurant	☐	☐	☐
Waldführungen	☐	☐	☐
Campingplatz	☐	☐	☐
Besucherzentrum	☐	☐	☐
Ausstellungen	☐	☐	☐
Wildnis-Spielplatz	☐	☐	☐
Souvenirshop	☐	☐	☐
Fahrradwege	☐	☐	☐
Reitstrecken	☐	☐	☐
Kernzone	☐	☐	☐
Aussichtsturm Albis- hochwacht	☐	☐	☐
Picknickplätze und Feuerstellen	☐	☐	☐


4.3 Sind Ihnen folgende Angebote des Tierparks Langenberg bekannt?

	ja, schon genutzt	ja, schon davon gehört	nicht bekannt
Tierführungen	☐	☐	☐
Erlebniswelten	☐	☐	☐
Restaurant	☐	☐	☐
Ausstellungen	☐	☐	☐
Tierpark	☐	☐	☐
Souvenirshop	☐	☐	☐
Wildnis-Spielplatz	☐	☐	☐
Feuerstellen	☐	☐	☐
Pension	☐	☐	☐



4.4 Der Wildnispark Zürich bedeutet für mich...

	trifft vollkommen zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	keine Angabe
... Erholungsort	☐	☐	☐	☐	☐
... Freizeitaktivitäten	☐	☐	☐	☐	☐
... Tierpark	☐	☐	☐	☐	☐
... Abwechslung	☐	☐	☐	☐	☐
... Kontaktmöglichkeiten mit Tieren	☐	☐	☐	☐	☐
... wilde Natur	☐	☐	☐	☐	☐
... eine Möglichkeit für Familienausflüge	☐	☐	☐	☐	☐
... Wander- /Sportangebote	☐	☐	☐	☐	☐

5. Demographische Angaben

5.1 Wie alt sind Sie?

- | | | |
|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| ☐ < 20 | ☐ 41 – 50 | ☐ 71 – 80 |
| ☐ 21 – 30 | ☐ 51 – 60 | ☐ > 80 |
| ☐ 31 – 40 | ☐ 61 – 70 | |

5.2 Welches Geschlecht haben Sie?



5.3 In welchem Zürcher Stadtkreis wohnen Sie?

- | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|
| ☐ Kreis 1 | ☐ Kreis 4 | ☐ Kreis 7 | ☐ Kreis 10 |
| ☐ Kreis 2 | ☐ Kreis 5 | ☐ Kreis 8 | ☐ Kreis 11 |
| ☐ Kreis 3 | ☐ Kreis 6 | ☐ Kreis 9 | ☐ Kreis 12 |

5.4 Welche politische Partei wählen Sie am ehesten?

- | | | |
|---------------------------|-----------------------------|---------------------------|
| ☐ AI | ☐ EVP | ☐ GLP |
| ☐ BDP | ☐ FDP | ☐ SP |
| ☐ CVP | ☐ Grüne | ☐ SVP |

Andere:

5.5 Was ist Ihre höchste abgeschlossene Ausbildung?

- ☐ Obligatorische Schule (Sekundarschule, Realschule, etc.)
- ☐ Weiterführende Schule (Mittelschule, Gymnasium, Seminar)
- ☐ Lehre/Berufsausbildung
- ☐ Tertiäre Ausbildung (Hochschule, Höhere Fachschule, etc.)
- ☐ Andere: _____
- ☐ Keine Angabe

5.6 Mit wem besuchen Sie Naherholungsräume?

- ☐ Alleine
- ☐ Partner/in
- ☐ Freunde
- ☐ Eltern
- ☐ Kinder
- ☐ Enkelkinder
- ☐ Hund



**Universität
Zürich**^{UZH}

5.7 Mein Bezug zum Wildnispark Zürich:

- ☐ Ich bin in der Region um den Sihlwald/Langenberg aufgewachsen
- ☐ Ich arbeite in der Umgebung
- ☐ Bekannte/Verwandte sind dort wohnhaft
- ☐ Besucher*in Wildnispark Zürich Sihlwald
- ☐ Besucher*in Tierpark Langenberg
- ☐ Ich habe gewisse Kenntnisse darüber, war aber noch nie dort
- ☐ Ich möchte den Wildnispark Zürich in Zukunft besuchen

Weitere Bemerkungen:

Sie haben das Ende der Umfrage erreicht.

Bei Fragen oder Anmerkungen können Sie sich gerne unter der E-Mail-Adresse naherholung.stadtzurich@gmail.com bei uns melden.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Teilnahme!

Interview-Leitfaden

Einführung

Eingrenzung

Raum: Sihlwald

Gesuchte Vielfalt:

Geschlecht: Frauen und Männer

WaldbesucherInnen: Biker, Wanderer, Hundebesitzer, Reiter

Interessensgruppen: Ranger, Lobbyisten

Annahme (Hypothese)

Durch das Label "Naturerlebnispark" und die damit einhergehende Schutzverordnung sind im Sihlwald verschiedene Konfliktfelder, die vorher nicht existiert haben. Dabei stehen gewisse Zonen besonders im Zentrum.

Forschungsfrage

Was für Konfliktfelder resultieren aus der Zonierung des Sihlwaldes und wo befinden sich die Konfliktzonen (Hotspots)? Welche Lösungsansätze gibt es dabei und wie werden Konflikte behoben?

Um unsere Forschungsfrage besser beantworten zu können, verwenden wir drei individuelle Leitfäden: einen für die RangerInnen, einen für WaldbesucherInnen und einen für Mitglieder der IG Sihlwald für alle.

Leitfaden WaldbesucherInnen

Einstiegsfragen:

Was führt Sie in den Sihlwald?

Wie oft gehen Sie in den Sihlwald?

Hauptfragen:

Was schätzen Sie am Sihlwald?

Der Sihlwald steht unter seit 2009 unter dem Label "Naturerlebnispark" Was halten Sie davon?

Haben Sie den Sihlwald schon besucht bevor die Schutzverordnung in Kraft getreten ist?

(Wenn ja) Hat sich seither für Sie persönlich etwas verändert?

Sehen Sie sich aufgrund der Kernzonen und gewissen Regelungen in Ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt?

Die IG Sihlwald für Alle, die sich als Stimme der betroffenen Bevölkerung bezeichnet, findet, dass das Konzept des Naturerlebnisparkes die Funktion des Waldes als Naherholungsgebiet zu sehr einschränkt oder gar verunmöglicht. Was ist ihre Meinung zu dieser Behauptung?

Haben Sie bereits Konflikte miterlebt/beobachtet? Wenn ja, wo?

Wo und weshalb treten ihrer Meinung nach die meisten Konflikte auf? Wer sind die Beteiligten? Hätten Sie Verbesserungsvorschläge, mit denen man Konflikte verhindern könnte?

Schlussfragen:

Was für eine Anregung/welchen Tipp würden Sie den Parkbetreibern für die Zukunft mit auf den Weg geben.

Leitfaden RangerInnen

Einstiegsfragen:

Sie sind von Beruf Waldranger, wie erlebten sie die Veränderung vom "frei begehbaren" Sihlwald zu einem in Zonen unterteilten Wald?

Hauptfragen:

Welche Konflikte gibt es zwischen verschiedenen Interessengruppen im Sihlwald?

Es kommt immer wieder zu Interessenkonflikten zwischen den Waldbesucher, Ranger und Politikern. Erachten Sie diese Konflikte als ein wirkliches Problem oder wird es nicht einfach auch gerne "hochgeschaukelt"?

In der Kernzone soll in naher Zukunft eine weitere Strasse für Biker/Innen und Reiter/Innen geschlossen werden. Was hat es damit auf sich?

Wir wurden darüber informiert, dass sie bei Wiederholungstäter auch die Polizei kontaktieren können. Wo sehen Sie in der Konfliktlösung die Rolle der Polizei?

Schlussfragen:

Welche Entwicklung wünschen Sie sich in der Zukunft für den Sihlwald?

Leitfaden Lobbyisten

Einstiegsfragen:

Weshalb sind Sie Mitglied der IG Sihlwald für Alle?

Hauptfragen:

Worin sehen Sie die Hauptkonfliktpunkte mit dem Naturerlebnispark?

Die IG kritisiert sehr stark die Einschränkungen in der Kernzone des Parks. Es wird gesagt, dass der Ansatz des Naturerlebnispark hier in eine falsche Richtung ginge. Was schlagen Sie als Alternative zu den Einschränkungen vor?

2015 hat die IG Sihlwald Rekurs gegen die Schutzverordnung eingereicht, dieser wurde jedoch abgelehnt. Wie reagierte man in der IG darauf?

Ich behaupte nun, dass vor allem in der Politik Probleme gerne hochgeschaukelt werden. Beispielsweise kritisiert man, dass in der Kernzone das Sammeln von Pilzen oder Bärlauch untersagt ist. Ausserhalb der Kernzone darf man dies jedoch. Was ist ihre Meinung dazu? Finden sie nicht, das hier schon fast nach Problemen gesucht wird?

Schlussfragen:

Auf der Website der IG Sihlwald für alle, wird am Ende des Leitbildes die Frage gestellt: Ist ein Projekt Wildnispark dieser Grösse gesamtökologisch sinnvoll? Als Mitglied der IG beantworten Sie diese Frage vermutlich mit Nein. Wie begründen Sie das?

Wie sieht Ihrer Meinung eine optimale Lösung für den Sihlwald aus?